Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von

Graubünden

Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden

Band: 89 (1959)

Artikel: Die Steuergüter im Gericht Zizers um 1448

Autor: Hübscher, Bruno

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-595785

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Steuergüter im Gericht Zizers um 1448

von Dr. theol. Bruno Hübscher, Bischöflicher Archivar, Chur

Dem verdienten Ehrenmitglied Bischof Dr. h. c. Christian Caminada (Mitglied der HAGG 1919,

Vorstandsmitglied und Vizepräsident 1921-1941, seither Ehrenmitglied)

1. Das Steuergüterurbar von 1448*

[S. 1] Strergt¹ x d. [S. 2] Jtem eß ist kumen Hans Jecklý mit Micheln Redrer am dunstag nach fasnacht anno jm lxxj jar² vnd haut sig ergeben an minß heren gnad: er vel³ nit rechten vnd vaß er schuldig verd von der stüergüeter wegen, daß vel er gern geben on recht, van er kent,⁴ daß d[ie]⁵ güeterstürgüeter sigit. Jtem deß selben gelichen ist kumen Gal[lus]⁶ Bernhart vnd Cklauß Bernhart, vf fritag nach der faßnacht⁷ vnd hond sých och ergeben vie ob staut. [S. 3]

Anno domini etc. x lviij°

Nota. Dis sind die stuirgútter jn dem gericht zů Zúczers, die angeben sind by geswornem aýd mit nameñ by⁸ Claus Brendlin, Hanns Jopp, Hanns von Vorn, Jann Bartholome vnd Jan Burkart voñ Facz vnd Hanns Jácklin von Facz vnd Petter Weber.

^{*} Die Wiedergabe der überschriebenen Buchstaben - und deren Zeichen (Punkte, Haken, Striche)! - geschieht wie folgt: a über e = ë (sprich ä); e über a, e, o, u, V = á, é, ó, ú, V' (sprich ä, ee, ö, ü bzw. üe); i über u = u (sprich ü); o über u, V = u, V° (sprich uo); u oder v über a, o = ã, õ (sprich au, ou); die Zeichen über y = ý. Das n kommt oft mit einer halben bis ganzen linksläufigen Schleife oder, wenn unterbrochen, mit einem Schwung des Endstriches vor, der frühestens ob dem Buchstaben seine Ruhe findet; dieses n wird in der folgenden Umschrift als ñ wiedergegeben, weil es ungewiß ist, was der Schreiber andeuten wollte: en, n, oder Zierstrich. Die Linksschleifen kommen auch beim h, m, z vor; bei h und z werden sie nicht berücksichtigt, beim m werden sie aufgelöst (jtem, wydem) oder dann angemerkt. Unbeachtet bleiben die Strichlein, die vor allem am Wortende auf oder nach g, r, s, t hingelegt sind. Vielleicht sind sie eine Art Zeichensetzung, die sonst fehlt, oder es sind nur zu jener Zeit gebräuchliche Zierstriche, wie sie (1448) bei den Großbuchstaben O und S vorkommen. Die Seitenzahlen der beiden Vorlagen sowie die beschädigten Wörter werden mit eckigen Klammern bezeichnet. Die Anmerkungen beschränken sich mit der Textbeschreibung. Im übrigen sei auf das Nachwort und das Verzeichnis verwiesen.

¹ Wortsinn unbekannt.

² = 28. Februar 1471.

 $^{^3}$ hier V = W

⁴ kent = erkenne

⁵ Loch durch Papierfalz 0,5 cm

⁶ Loch durch Falz 0,7 cm

⁷ = 1. März 1471

⁸ «by» steht über der Zeile

Jtem Claus Brendlis stúrgútter. Der wingart, hoffrait vnd bomgart: stossent an die gemain sträs, an zwain órtñ an des goczhus gut von Pfáffers vnd an dem vierden ort an Fadrinen gut. Vnd aber ain egart in Ygisser Bouel gelegen vnd ist ain manmad: stossest (!) dorffhalb an daz goczhus gůt von Pfáffers vnd an der heyligen gůt von Ýgis, vnden zů an dem weg zwischen daz gut vnd Hanns Tonis gut hingat. Item aber ain ald11 manmat ágart och jn Ygisser Bouel: stossest (!) an Rorerin gut vnd an des goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber zway mal acker jn Ýgisser Bouel: stosst dorffhalb an des custors gut von Chur vnd sunß allenthalb an des goczhus gut von Pfáffers. Jtem mer ain halb manmad wisen jm Bouel vnd ist ain hanffland vnd stosst vor zů an dez goczhus gůt von Chur vnd suns allenthalb an die gemain wayd. Item aber ain egart zů Zúczers gelegen und ist ain manmad vnd stost Churhalb an Sigbergs gut, oben zu an der von Brand[is] gut vnd an die Rúffin. Jtem aber ain egard zu Zúczers ainhalb vff dem dorff: stosset [vnden] an mines herren von Brandis gut vnd obnen an der von Fornáw gut. Dar von gibt er ij ß vnd viij dñ.

Jtem Hertlin Gerecz stùrgùter¹². Hat ain acker, haist [Agermaior: sto]s-set an Philippen gůt von Facz vnd an Greta von Fornaw gůt vnd ist [zway mal]. Jtem aber ain egart jn Ýgisser Bouel, lýt fúr ain manmad: stost an [Rorerin gůt] vnd an Greta von Fornaw gůt. Dar von gibt er xviiij dñ.

Jtem Hanns Fadrinen stùrgúter¹³. Ain wingart zů Ygis gelegen: stosst zů ainer sytten an den gemainen weg vnd an des goczhus gůt von Pfáffers vnd an Clāsen Brendlis gůt. [S. 4] Jtem ain manmad wysen enhalb dem Alten Múlbach: stosst an der korherren gůt vnd Lanckwarthalb an Foschen gůt von Malans, bergshalb an Buttigis gůt. Jtem aber zwaý mal ackers in Fontana Mort: stosset an des mesners gůt von Ýgis vnd an die gemain strasβ, dorffhalb an der Rorerin gůt. Jtem aber zway mal acker ze Lux: stosset an Gerundis vnd an des Lietten acker von Sewis. Gibt dauoñ ij β dñ vnd iij dñ.

Jtem Hanns Julian stùrgúter¹⁴. Dry manmad wysmad vor der burg Marschlins: stosset dorffshalb an des goczhus gůt von Pfáffers vnd Lantquarthalb an des goczhus gůt von Chur. Daruon gibt er ij ß dñ.

Jtem Anna Fadrina stúrgútter. Zway manmad wisen enhalb dem Alten Múlbach: stosset bergshalb an Clãsen von Dux gůt, dorffshalb an Hainczen Albarñ gůt, Lanttquarthalb an Marckwarcz gůt von Zúczers, vnden an die gemain waýd. Jtem dry juchart acker ob Ýgis gelegen: stosset oben zů an

⁹ am linken Rand, von späterer Schrift: Claus Brendli ist chorsam

¹⁰ Nur «De» sicher lesbar; vom dritten Buchstaben steht nur ein Strich, der nicht einmal für ein «r» gut paßt; vielleicht: Dez [ersten]?

¹¹ = sonstige = zweite Mannmad. Oder: alt?

^{12 «}stùrgùter» über der Zeile von anderer Hand

^{13 «}stùr» und das Abkürzungszeichen für «r» von «gúter» über der Zeile von anderer Hand

^{14 «}stùrgúter»: über der Zeile von anderer Hand

Valckenstains gůt vnd vornen zů an weg vnd haisset jn Radicz. Jtem zway manmad wisen ob Zúczers: stosst an Bannholcz vnd an Brawqua[da]r¹⁵ vnd an daz goczhus gůt von Chur. Gibt dar voñ ij β dñ [vnd x dñ].¹⁶

Jtem [Henni Genetten¹⁷ stúrgú]tter. Ain mānmad wisen jm Vnderbouel: stost an die [gemain weg vnd an] mines¹⁸ herren von Brandis gůt. Jtem aber ain stickliñ: stost an [gemain wayd vnd an] mines herren gůt von Brandis vnd an dez goczhus gůt von [Churwald]. Gibt xj dñ daruoñ.

Jtem [Haincz Albar]. Zway manmad wissen enhalb dem Alten Múlbach: stost zů ainer sitten [an múllers g]ůt vnd zů ander siten an die allgemain vnd mit dem dritten ort an der von [Dux gůt]. Gibt darvon vj dñ.¹⁹

Zúczers

Item Hanns von Fornáw stúrgútter. Dez ersten die hoffstat, daruff er gesessen ist: stost an zwain sitten an den gemainen weg, vnden zů an der von Marbels gut. [S. 5] Item aber ain kruttgartñ: stosset mit zwain orten an wydem. Jtem aber ain bomgart:stosset vnden an Quaderñ, oben an des goczhus gůt von Kacz. Jtem aber ain hanffland vnd ist ain halb mal acker: stosst oben an der chorherren von Chur gut, zu der ander sitten an der von Marmels gut. Item aber ain alt manmad wysen im Grossen²⁰ Bouel: stosset zů ainer sitten an des goczhus gůt von Curwald, ze der andern sitten an der heyligen gůt von Ygis. Jtem aber ain alt manmad wisen jn dem Grossen Bouel²⁰: stost ze der ainen sitten an der chorherren gútter von Chur, ze der andern sitten an Orten erben gůt. Jtem aber ain juchart acker jm Klainen Bouel: stost ze ainer sitten an den²⁰ gemain weg, ze der andern sitten an das goczhus gut von Chur, an der dritten sitten an der heyligen gut von Ýgis. Jtem aber zway manmad wisen enhalb dem Alten²⁰ Múlbach: stost zů ainer sitten an Hannsen von Facz stúrgutter, ze der andern sitten an dez goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber ain manmad wysen vor Marschlins: stosset²⁰ ze der ain sytten an das goczhus gut von Chur, ze der andern sitten an daz goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber zway manmad wisen ob Ygis: stossent zů der ain sitten²⁰ an Vrsulen von Bulgi gůt vnd an dez goczhus gůt von Chur vnd an des mesners stúrgůt von Trimmis. Item aber ain manmad wysen ob Ygis: stosset zů der ainen²¹ sitten an der heyligen gůt von Ýgis, sunß allenthalben an stúrgútter. Jtem aber20 zway manmad wysen ob Zúczers: stosset zů der ainen sitten an Bannholcz, ze der andern sitten an Orten erben gut, mit dem [dritten ort an dez g]oczhus gut von Chur. Jtem²⁰ aber ain halb manmad wisen: [ob Schónólcz gůt: stosset] zů der ain sitten

¹⁵ Loch im Falz 0,5 cm

¹⁶ am linken Rand von späterer Schrift: Mutzner x d

¹⁷ Loch im Falz 0,6 cm

¹⁸ Loch im Falz 0,7 cm

¹⁹ am linken Rand: Hât Hans Tungý

²⁰ es folgt ein wagrechter Strich am rechten Rand 0,7-1,5 cm lang

²¹ auf dem rechten Rand: Volris

an daz goczhus gůt von Chur, ze der ander siten [an der heyligen gůt von] Ýgis. Jtem aber ain manmad²² wisen: stosset ze der ainen [sitten an daz Banholcz, ze] der andern sitten an die gemain stras. Jtem aber vier mal [acker ze Obern Rifris:] stosset zů der ain sitten an den gemain weg, ze der andern [sitten an des goczhus] gůt von Chur vnd an dem dritten ort an der chorherren gůt von Chur. [Jtem aber] zway manmad wissen, sind egart: stossent ze der ainen sitten an Spend [Ágart, die] õch stúr gyt, ze der andern sitten an des richters gůt von Trimmis. Jtem [aber zw]ay manmad ob dem dorff: stost mit zway orten an daz goczhus gůt von Chur. Gibt daruoñ viiij ß dñ vnd vj dñ.

Jtem Els von Forns stúrgútter. Zway manmad wysen, haissent Mondadura: stosset ze der ainen sitten an Ygisser albweg, ze der andern sitten an die gemain weg. [S. 6] Jtem zway manmad egerden: stossent zů der ainen sitten an Ochsenwayd, ze der andern sitten an die Rúffin. Gibt zů stúr xxvj dñ.

Jtem Anna von Forn stúrgůt.²³ Ain alt juchart acker: stosset ze der ainen sitten an des goczhus gůt von Cur, ze der anderñ sitten an Búttigis gůt. Gibt daruon viij dñ.

Jtem Greta von Forn stúrgůt. Ain manmad egard jn Ýgisser Bouel: stost ze ainer sitten an daz gemain holcz, ze der andern sytten an Hanns Tónis gůt von Ýgis. Jtem aber vier mal acker, haissend Agermaior: stosset ze der ainen sitten an Hertli Gereczen stúrgůt, ze der andern sitten an des goczhus gůt von Pfáffers vnd an des custers gůt von Chur. Jtem mer zway manmad jn Schelmancz: stossent ainhalb an der chorherren gůt, anderhalb an dez waýbelampt. Gibt och xxvj dñ.

Jtem Hannsen Joppen stúrgútter. Ze ersten ain jnfang mit wingart vnd wasen, lit jn Zúczerser Bremstal: stost allenthalb an die gemain wayd von Zúczers. Jtem aber ain manmad wisen jn Gando: stosset zů der aineñ sitten an dez goczhus [gůt von] Chur, ze der andern sitten an der Chorherren gútter daselbs. Gibt xxj [dñ].

Jtem [Jann Bartholome stúrg]útter. Ze dem ersten ain hoffstatt jm dorff: stost [mit zway orten an die gema]in stras, mit dem dritten ort an der herschafft von Hówñ [gůt. Jtem ain ho]fstat, die den von Straden zůgehörent, vor Sant Petters ki[rchen von Zúcze]rs: stosst vnden vnd oben an die gemain strãs. Jtem aber ain [sticklin mi]t bumen vnd winreben: stosset ze der ainen sitten an Quadern, [ze der andern] sitten an der heyligen gůt von Ygis vnd an der korherren gůt von Chur. Jtem aber ain alt mal acker: stosset an dez goczhus gůt von Chur. Gibt xiiij dñ.

Jtem Elsen Benczinen stúrgútter. Ain manmad egart: stosset ze der ainen sitten an Sigbergs gůt, ze der andern sitten an Sant Petters von Zúczers gůt. [S. 7] Jtem aber zway mal acker ze Latis: stost zů ainer sitten an Sigbergs

²² zwischen «man» «mad» auf dem rechten Rand ein Strich 0,6 cm

²³ auf dem linken von spät. Schrift: verzaichnot

gůt, ze der andern sitten an den gemain weg. Jtem ain manmad wysen jn Grossem Bouel: stosset ze der ainen sitten an die gemain stras, ze der andern sitten an das goczhus gůt von Chur, am dritten ort an der heyligen gůt von Ygis. Jtem aber ain halb manmad wisen jn Grossem Bouel: stost ze der ainen sitten an die gemain stras, ze der andern sitten an Sant Nicolas gůt von Freus²⁴ vnd an der der kirchherren stúrgútter von Zúczers. Gibt xx dñ.

Jtem Clas Schniders stúrgútter.²⁵ Ain hoffstat ze Zúczers jm dorff: stost ainhalb an die gemain strãs, anderhalb an des goczhus gůt von Chur, an dem dritten ort an Duffen gůt. Jtem aber ain sticklin jn Grossem Bouel: stost ainhalb an Elsin Bánczin gůt, anderhalb an der heyligen gůt von Ygis vnd ist kouft von V'lin Bartholome. Gibt viiij dñ.

Jtem Hanns Bodenaller stúirgútter. Zwaý manmad wisen: stosset zů der ainen sitten an dez goczhus gútter von Chur, zů der andern sitten an Rigollen erben gút, daz der Búchlerin Hanns hat. Gibt ij ß dñ.

Jtem Hanns Duff stúrgútter. Ain [hoffstat Zúczers jm] dorff gelegen: stosst vnden vnd oben an die gemain strasß, an der [andern sitten an des] pfarrers gútter von Zúczers. Jtem aber vier mal acker enhalb der Rúffin, [haist der Uffgend] Acker: stost zů der ainen sitten an Sigbergs gúter vnd zů der ander sy[ten an Ochsen]weg. Jtem aber zway manmad wisen jn dem Grossen Bouel: stost ain [halb an] der heyligen gůt von Ygis, anderhalb och an Sigbergs gůt. Jtem ain sticklin wisen vnd ist ain buind: stost zů der ainen sytten an das goczhus gúter von Curwald, anderhalb an die gemain strãs. Jtem ain juchart ackers jn dem Klainen Bouel: stost an einem ort an weg, der zwischen den bayden Boueln gat, anderhalb an des goczhus gůt von Chur. Gibt iiij ß dñ.

Jtem Búchlers stúrgůt. Zway mal acker jm Veld: stost ainhalb an des goczhus gůt von Kacz, anderhalb an Buttigis gůt. Gibt viij dñ.

[S. 8] Jtem des messners erben stúrgůt von Trimmis. Ain manmad wisen ob Ygis gelegen: stosset an Hanns von Furnen stúrgůt, anderhalb an das goczhus gůt von Sant Lucy. Jtem aber ain manmad egern jn Obern Bouel: stost ainhalb an die Rúffin, die zwischen Ygis vnd Zúczers gat, anderhalb an Buttigis gůt. Geben x dñ.

Jtem V°lrich Schuchmachers stúrgůt, das er von der Sporeriñ zů erblehen hat. Pý²⁶ zway manmad wisen jn Schalmans: stost ainhalb an der chorherren gůt von Chur, anderhalb an miner herren von Brandis gůt.²⁷ Jtem aber zway manmad wisen zer Salen: stossent ainhalb an das goczhus gůt von Chur, daz da haisset Arundis, anderhalb an mines herren von Brandis gůt vnd an dem²⁸ dritten ort an des goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber zwů juchart ackers, ze Tolin genant: stost ainhalb an Sigbergs gůt,

²⁴ Dieses Patrozinium einer Kapelle in Friewis ist scheints unbekannt geblieben

²⁵ am linken Rand zwei rechtssteigende Striche 0,8 cm

²⁶ = bei = beinahe

²⁷ auf dem linken Rand von späterer Schrift: Torman

²⁸ m-Linksschleife

anderhalb an des goczhus gůt von Kacz vnd an dem dritten ort an des goczhus gůt von Kur. Jtem aber ain manmad egard: stosst ainhalb an die gemain wayd, obnen an dez goczhus gůt von Kurwald, an dem dritten ort an dez Orten erben gůt. Jtem aber ain juchart acker vnd egart: stosst vorn zů an der chorherrñ gůt von Chur, oben an daz goczhus gůt von Curwald. Jtem aber ain juchart ackers vnd egard: stossent vor zů an der chorherren gůt von Chur, oben an mins herren von [Brandis gůt]. Gibt v ß dñ vnd x dñ.

Jtem der [chorherren stúrgútter] von Chur. Ze dem ersten ain hoffstat vnder Hanns [Bannholczers h]us: stost vornen zů an deñ gemain weg vnd sunß allenthalben an Butt[igis gut. Jtem] aber ain buindlin²⁹ zu dem Alten Brunnen: stosst an die stras, die zů dem Alten Brunnen gat, oben an dez goczhus gůt von Chur vnd an der heyligen gut von Ýgis. Jtem aber ain juchart ackers zů dem Klaineñ Brúnlin: stost ainhalb an die gemain waýd, anderhalb an mines herren von Brandis gut. Jtem aber ain stúcklin jn dem Grossen Bouel: stosst vor zů an dez mesners gůt von Zúczers, anderhalb an der heyligen gut von Ygis. Jtem aber ain manmad wisen jn dem Grossen Bouel: stosst vorn zů an des goczhus gůt von Churwald, anderhalb an die gemain stras vnd an dez kirchherren gůt von Zúczers. Jtem aber ain mal acker jm Klainen Bouel: stosset Rinshalb an die [S. 9] gemain wayd, vnden zů an der heyligen gůt von Zúczers. Item aber zway manmad wisen enhalb dem Alten Múlbach: stossent dorffhalb an der heyligen gůt von Igis vnd Lantquarthalb an Pfossen gut von Malans vnd vnden an Party. Jtem aber vier manmad wisen zů dem Langen Scheff: stosset vorn zů an mines herren gůt von Brandis, anderhalb an Ortñ erben gůt. Item aber ain mal ackers by der Rúffin: stost vorn zů an die gemain wayd, vnden zů an die gemain stras, Ygishalb an widem.30 Item aber ain manmad egart ob Ygis: stost Zúczershalb an die gemain waid, anderhalb an der hailigen gut von Jgis. Item aber ain manmad egart ob Ardeboua: stost Bannholczhalb an Buttigis gůt. Gebent vij ß dñ vnd vij dñ.

Jtem Frena Hůberin stúrgútter. Ain hoffstat Zúczers gelegen, do sy vff siczt: stost oben an die landstras, vnden an des goczhus gůt von Chur. Jtem aber zway manmad wysen jn dem Obern Bouel: stossent allenthalb an das goczhus gůt von Chur. Gibt iij ß dñ.

Jtem Vrsulen Biczin stúrgútter von Bulgg. Ze ersten vier manmad wysen, Mondadura genant: stossent ainhalb an Banholcz, vnden zů an Ringken gůt, neben zů an Sigbergs gůt. Jtem aber ain halbe juchart acker: stosset an den gemain weg, vornen zů an des goczhus gůt von Chur.³¹ Jtem aber ain hoffstat zů Zúczers jm dorff: stosset vornen zů an den gemain weg, der zů dem Alten Brunnen gat, vnd mit zwain orten an Hainczen Hůbers sáligen [erben gůt. Jtem] aber ain kruttgart: stost vnden an das goczhus gůt von

²⁹ kleine Bünt

³⁰ m-Linksschleife

³¹ auf dem linken Rand zwei rechtssteigende Striche, unten 1,3 cm, oben 0,6 cm.

[Churwald, ze] der ander sitten an der heyligen gůt von Zúczers. Jtem aber zway [manmad egerd] ob Ygis: stossent ob an den weg vnd an die gemain wayd, vnd [neben zů vnd vn]den zů an der von Furñ stúrgútter. Jtem aber zway manmad wisen zu [dem Klainen] Brinlin: stosset oben an dez goczhus gůt von Chur, vnden an Orten erben [gůt vnd] an dez goczhus gůt voñ Churwald. Gibt iij ß dñ vnd viij dñ.

Jtem Jácklin von³² Furñ stúrgútter. Dez ersten zwů manmad wisen vff Marschlinser wysen, heist zů der Langen Wysen: stossent Lantquarthalb an des goczhus gůt von Chur, das Clãs Brendlin jn pfandwis jnn hat, vnd stosset an das kamerampt. Jtem aber ain mal acker jn Affers jn Salár: stost mit zwain orten an des goczhus gůt von Kacz vnd vorñ zů an daz goczhus gůt von Chur. Gibt i β dñ.

[S. 10] Jtem Andressin jr stúrgútter, so sy zů Zúczers hat. Ain manmad wissen jn dem Grossen Bouel: stost ainhalb an Duffen stúrgůt, anderhalb an der von Furn stúrgúter. Jtem aber ain hoffstat mit ainem wingart: stost ainhalb an der von Hówen gůt vnd vor zů an die gemain landstrãs. Gibt x dñ.

Jtem Hanns von Facz sáligen stúrgůt. Zů ersten ain hoffstat, do ain hus vff stãt: stost mit zwain orten an die gemain stras vnd mit dem dritten ort an des goczhus gůt von Chur. Jtem aber dry manmad wisen Mondadura: stost ainhalb an den Alten Múlbach vnd an der von Furn stúrgůt, anderhalb an das goczhus gůt von Sant Lucj. Jtem aber ain sticklin wisen zů dem Klainen Brunnen: stosset ainhalb an Orten erben gůt, anderhalb an des goczhus gůt von Churwald. Gibt xvij dñ.

Item des kirchherren von Zúczers stúrgútter. Des ersten ain bomgart: stosset mit ainem ort an die landstras, oben an den wýdem vnd an des goczhus gut von Chur. Jtem aber ain hoffstat: stosset vnden an die Quadarñ vnd oben an der von Furñ stúrgůt vnd an Orten erben gůt. Jtem aber ain halb manmad wisen am Rin: stosset obnen an Quaderñ, vnden an der heyligen gůt von Zúczers. Jtem aber zway mal acker: stossent ainhalb an die gemain wayd, anderhalb an der heyligen gut von Zuczers. Jtem aber ain [manmad wisen in dem Grossen Bouel: stost ainhalb an die gemain straß, ander [halb an der chorherren] stúrgúter von Chur. Jtem aber ain sticklin wisen in dem [Grossen Bouel: stost] ainhalb an Benczinen stúrgůt, anderhalb an dez mesners gut von Zúczer]s. Jtem aber die hoffstat, da die zust vff stat: stosset ainhalb an D[uffen stúr]gůt vnd sunß allenthalben an die gemain strãs. Jtem aber zway man[mad] egerden: stossent vnden zů an des goczhus gůt von Chur, oben an Volrich Schüchmachers aigen gut. Item aber ain alt manmad egerden: stosset vnden an Sigbergs gůt, oben an dez goczhus gůt von Chur. Gibt iiij ß dñ vnd j dñ.

Jtem der hayligen stúrguter von Zúczers. Zů ersten ain juchart acker vnder Trimisserweg: stosset ainhalb an Sigbergs gůt, anderhalb an der chorherren gůt von Chur. Jtem aber zway manmad egerden: stossent oben an

³² gestrichen: Fur

die gemain Ochsenwayd. Jtem aber zway manmad egard: stossent vornen zů an der chorherren gůt von Chur. Jtem aber [S. 11] ain halb mal acker jn dem Grossen Bouel: stosst an den gemain weg, der zwischen den bayden Bouel gat, vnd anderhalb an der heyligen gůt von Zúczers. Jtem aber ain alt manmad wisen jn dem Grossen Bouel: stost ainhalb an dez goczhus gůt von Chur, das die Buttigy jnnhand vnd anderhalb an des mesners gůt von Zúczers. Jtem aber ain hoffstat: stost vnden vff an des von Marmels gůt, vorn zů an den gemain weg vnd haben die hoffstat jn Steffan Waýbel.³³ Jtem aber ain juchart ackers Sant Crúcz ze Ýgis: stost vnden an der chorherren gůt von Chur vnd an des goczhus gůt von Pfáffers vnd an den weg. Jtem aber zwů hoffstat: stossent an den weg, der zů dem Alten Brunneñ gat, vnd hinden an die Quadrañ. Gebent iiij β dñ vnd iiij dñ.

Jtem Hanns vnd Lucy Weltin stúrgúter.³⁴ Ain juchart acker jn Clauidecz gelegen: stost vnden zů an der chorherren gůt von Chur, vornen zů an der heyligen gůt von Ygis. Jtem mer ain halb juchart ackers ze Latisß: stossent oben an Benczinger stúrgútter vnd an des goczhus gůt von Chur. Jtem aber ain juchart agart, genant die Spennd Egart, vnd stosset an der heyligen gůt von Ygis vnd der chorherren von Chur gútter. Gebent j ß dñ.

Jtem V°lrich Schüchmachers stúrgůt.³⁵ Ain manmad wissen: stosset an ainem ort an der heyligen gůt von Zúczers, an den zwain orten an dez goczhus gůt von Chur. Gibt iiij dñ.

Jtem Vlrich Pfisters stúrgutter. Ain hoffs[tat zů Zú]czers: stosst vor zů an die gemain landstras, obnen an der Ringgen gůt. Jtem [aber ain halb] mal acker jn dem Kleineñ Bouel: stost ainhalb an den gemain weg, der zwisch[en de]n beyden Boueln gat, anderhalb an miner herren gůt von Brandis. Gibt vij dñ.³⁶

Jtem Hanns V°lris stúrgútter.³⁷ Vier manmad wisen vff Falcena, gemain mit andern wisen, die Berchtolt der Wittwo jnnhat: stossent hinden vnd vorn an mines herren von Werdembergs gůt vnd an die gemain waid. Jtem mer ain sticklin wisen zů Zúczers by dem Clainen Brunnen vnd ist ain hanffland: stosst vnden an die allgmain vnd anderhalb an der chorherren gůt von Chur, mit dem dritten ort an dz goczhus gůt von Kacz. Gibt j β dñ.

[S. 12] Jtem Anna Weltin stúrgůt. Ain juchart ackers jn dem Klainen Bouel: stost an die gassen, die zwischen den zwain Boueln gat, mit dem andern ort an des goczhus gůt von Chur vnd an dem dritten ort an des Duffen stúrgůt. Gibt j ß dñ.

Jtem Marckwart von Seueln stúrgůt. Ain hoffstat zů Zúczers: stost mit zwain orten an das goczhus gůt von Cur, mit dem dritten ort an das goczhus gůt von Curwald. Jtem aber zwů manmad egard: stossent mit ainem ort an

³³ auf dem linken und rechten Rand je ein Paar liegende Striche, 1 und 1,3 cm lang.

³⁴ auf dem linken Rand ein kleines o

³⁵ auf linkem Rand schmales kleines o

³⁶ auf linkem Rand von späterer Schrift: Filip

³⁷ auf dem linken Rand ein Andreaskreuz mit feinen Strichen, 1 cm

daz goczhus gůt von Curwald, vnden an das goczhus gůt von Chur. Gibt viiij dñ.

Jtem Lucy von Somuig stúrgútter, die Zúczers gelegen sind. Ain manmad wisen: stost oben an des custors gůt von Cur, vnden an des mesners gůt von Zúczers. Jtem aber zway mal acker ob dem dorff: stost an zwain órtñ an das goczhus gůt von Chur, obnen an der heyligen gůt von Ygis. Jtem aber zway manmad wissen jn dem Grossen Bouel, mit Andrissin gemain: stossent an Hannsen von Furnen vnd dez Duffen stúrgútter. Jtem aber ain acker, genant Vingola, vnd ligt ob Ygis vnd stost vnden zů an dez goczhus gůt von Pfáffers, an dem andern ort an daz goczhus gůt von Chur. Gibt xviij dñ.

Jtem Berchtolten [Wittwo] stúrgůt jn Falczeneñ.³⁸ Acht manmad wisen mit Hanns V°lrisch [gemain: sto]ssent hinden vnd vornen an mines herren von Werdemberg gůt vnd an die [gemain] waýd. Gibt xvj dñ.

Jtem Hanns Mathys kinden stúrgůt jn Falczeneñ.³⁹ Sibenczehen manmad wit, daz selb gůt hat Hanns vnd Andres von Facz jnngehebt vnd ist jr gewesen: stost mit ainem ort an Berchtolten Wittwe gůt, anderhalb och an Berchtols gůt gen dem albweg, mit dem dritten ort an Wildenberg gůt, an dem vierden ort an Vlrich Ammas gůt, daz Henni Sutter jnn hand hãt. Geben v β dñ.

[S. 13] Item das groß lechen, so die Buttigi von Zuczers von ainem goczhus von Chur zů lehen haben vnd stúrgůt ist. Zů dem ersten ain sticklin wysen bý dem Clainen Brunnen: stost oben an die Quadarn, mit dem andern ort an Vrsulen Biczinen stúrgůt. Jtem aber vnder dem Alten Brunnen ain halb manmad wysen: stost vnden an dez mesners gůt von Zúczers, oben an der heyligen gut von Ygis. Item aber ain halb manmad wisen: stost an ainem ort in die Dieffen Gassen, an dem andern ort an der chorherren gut von Chur. Jtem aber ain gut manmad wissen in dem Clainen Bouel: stost ainhalb an die gemain wayd, anderhalb an dez goczhus gut von Pfáffers. Item aber sechs manmad wisen Mondatura enhalb dem Alten Múlbach: stost oben an Hannsen von Facz stúrgúter, vnden an den graben, der zwischen den gútterñ gãt, vnd Churhalb an dez goczhus gůt von Chur. Jtem aber ain gůt manmad wisen ze Bawigs: stost an die wisen, die zů Marschlins gehórent vnd an Hertlin Gereczen erblehen. Jtem aber ain hoffstat Zúczers jm dorff: stost oben an die landstras, mit zwain orten an Hanns⁴⁰ Bodenalers hoffraittin, mit dem andern ort an Ringken gůt. Jtem aber ain hoffstat: stost an zwain orten och an die gemain stras vnd hinden zů an Ringken gůt. Item anderhalb manmad wisen ob dem Bild: stost ainhalb an der von Marmels gůt, anderhalb an dez goczhus gůt von Chur. Item aber ain manmad ob dem dorff: stost ainhalb an der chorherren gut von Chur, anderhalb an Hanns von Furn stúrgútter. Jtem aber ob dem Alten Brunnen vier mal

40 gestrichen: Bone

³⁸ auf dem linken Rand ein feines Andreaskreuz, mit einem Balken aufrecht, 0,8 cm

³⁹ auf dem linken Rand zwei feine Andreaskreuze, 0,8 und 1 cm

acker: stossent vnden an Sigbergs gůt, oben an dez goczhus gůt von Chur. Jtem aber Sequadreczen vier mal acker: stossent vnden an die gemain weg, oben an Ringken gůt. Jtem aber ain mal egart: stost vor zů Vnder Ougen an Benczinen stúrgůt. Jtem aber vier mal acker: stossent vnden an des kirchherren stúrgůt, oben an dez goczhus gůt [von Chur]. Jtem mer ain halb juchart ackers: stost vnden an die gemain stras, oben [an daz] goczhus gůt von Cur. Jtem aber ain halb juchart ackers: stost vnden an der hey[ligen g]ůt von Trimmis vnd an zwain orten an das goczhus gůt von Chur. Jtem [aber] ain halb juchart ackers zům Scheff: stosst vnden vnd oben an Sigbergs gůt. Gebent x β dñ vnd xj dñ.

Jtem Vilipp Jacklin von Facz stúrgútter. Vier mal acker jn Ygisser Bouel: stost vnden an Hertlin Gereczen stúrgůt, oben an Falckenstain. Jtem aber ain mal ackers jm Engen Weg: stost allenthalben an das goczhus gůt von Chur. Jtem ain hoffstat Zúczers: stossent zway ort an dez goczhus gůt von Chur vnd des von Churwald. Jtem aber ain Spend Egart: stosset vnden vnd oben an der Chorherren gůt von Chur. Gibt vij dñ. [S. 14]

Facz⁴²

Jtem Phylipp Jácklin von Facz stúrgútter. Vier mal acker ze Obernduff: stost mit ainem vorhabt an die gemain stras vnd mit ainer sitten an Chonrat Ellen gut. Item aber ain infang, bomgart vnd wingart: stost oben an der von Somfigen gut, mit zway orten an die gemain wayd. Item aber ain sticklin: stost oben och an der von Somfigen gåt vnd vnden vff⁴³ an Stain. Jtem aber ain sticklin im Riett: stost ainhalb an widem, anderhalb an der heyligen gut von Facz. Item ain halb manmad wisen, haiset Fogadicz vnd stost an Bratolbanár vnd anderhalb an das goczhus gut von Pfáffers. Jtem aber jm Drox dry manmad wisen: stosten (!) neben zů an die gemain weg, obnen an die gemain wayd, an dez mesnat vnd och an wydem, vnd Owhalb an die gemain waýd. Item aber ain mal acker ze Vnderduff: stost vnden an Conradis gůt, anderhalb an Hanns Jácklins stúrgůt. Jtem aber ain juchart ackers ze Rodondells: stost ainhalb an Hanns Schutingen aigen gut, ze der andern sitten an dez tegens gůt von Pfáffers. Jtem aber ain juchart ackers ze Radicz: stost Ówhalb an Conrádlins gůt, oben an Luczis kinden gůt. Item aber ain mal acker ze Radicz: stost mit ainem fúrhaubt an der Biczinen stúrgůt, anderhalb an Sant Laurnczen gut. Jtem aber ain bomgart: stost vnden an dez goczhus gůt von Pfáffers, hinden zů an des Dummen gůt, vor zů an Kolers gut. Jtem aber ain mal ackers jm Valldolos: stost an dry orten an die allgemain vnd vnden an des Dummeñ gut. Item ain hoffstat: stost an die gemain stras, vnden an Hanns Burckharden gůt. Jtem vff Fyólg vierdhalb manmad wisen: stost oben an des Dommen gut, vor zu am holcz. Jtem aber zway manmad wisen: stosset an dry órten an die allgemain, vor zů an Sant

⁴¹ auf dem linken Rand kleine Federstriche ähnlich ijj, aber ohne Punkte

⁴² Name leicht verziert

^{43 «}vff» über der Zeile von gleicher Hand

Lucis gůt. Jtem aber vj manmad ze Valberchtolgi: stost vnden an der heyligen gůt von Facz, anderhalb an daz gemain holcz. Jtem aber ain manmad ze Lófflecz: stosset vorn zů an Hanns Schniders stúrgůt, oben an daz goczhus gůt von Pfaffers. Jtem zway manmad jn Bradungi: stossent ainhalb an daz goczhus gůt von Pfáffers, anderhalb an den bach. Jtem ain manmad jn Aquadutgi: stosset ainhalb an ander sine stúrgůt vnd an die allgemain. Jtem aber dry manmad: stossent vnden vff an Bradungi vnd an zwain orten an die allgmaiñ. Gibt viij ß dñ vnd iiij dñ. [S. 15]

Jtem Vrsula Goldin stúrgútter. iij juchart ackers, ligent jn Trauersancz: stossent mit zwain orten an dez goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber vier manmad wissen jn Tolpánár: stost ainhalb an des degens gůt von Pfáffers, anderhalb an der Kúninen gůt von Ragacz. Jtem aber ain juchart ackers jn Latéw: stost vorn zů an des goczhus gůt von Pfáffers, oben an Jos Kramers erben gůt. Jtem aber ain kruttgart: stosset mit ainem ort an die gemain weg, ze dem andern ort an Hanns Schudingen gůt. Gibt iij β dñ vnd x dñ.⁴⁴

Jtem Hanns Jácklis stúrgútter. Ze dem ersten ain hoffstat: stost an den gemain weg, anderhalb an der von Forckels gut. Jtem aber ain hoffstat: stost och an die gemain weg, anderhalb an Bunczens. Jtem aber ain halb manmad wisen: stost ainhalb an Zisenigis, anderhalb an Conczens. Item aber ain manmad wissen ze Latew: stost ainhalb an den gemain weg, anderhalb an des custers gut von Pfaffers. Item aber ain sticklin wisen: stost ainhalb an Sant Laurenczen gut, anderhalb an den gemain weg. Jtem aber ain mal acker: stost ainhalb an Jos Kramers erben gut, anderhalb an die gemain waýd. Item aber zway manmad wissen: stost an die Sinwellen Studen, oben an Anna Saluien stúrgůt. Jtem aber ain halb juchart ackers: stost ainhalb an Jan Burchharden gut, vnden zu an Jos Kramers erben gut. Jtem aber ain wingart: stost neben zu an der Biczinen gut, anderhalb an des Dumben gůt. 45 Item aber ain juchart ackers zů dem Riffen: stost mit baiden fúrhoptern an des goczhus gut von Pfáffers. Item aber ain mal ackers: stost ainhalb an Conrádlis gůt, anderhalb an des goczhus gůt von Pffáffers. Jtem aber anderhalb manmad in Brabakon: stost an des goczhus gut von Chur, anderhalb an des goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber zwů juchart ackers zů Radicz: stost ainhalb an die gemain stras, anderhalb an Conradlins gut. Jtem aber ain halb juchart acker: stosset vor zů an Sant Lucis gůt, Ówhalb an Jácklins stúrgůt. Item aber ain juchart in Colerina: stost vor zů an Greta Scheuerina gůt, neben zů an Anna Saluien stúrgůt. Jtem aber ain juchart acker ze Corsillis: stost vnden an des Dumben gůt, oben an Anna Somfigen gůt. Item ain hoffstatt: stost mit zwain orten an die gemain weg, anderhalb an den wydem vnd an der von Somfigen stúrgůt. Jtem aber ze Plattis Veld vij juchart wit: stost vor zů an Arkum⁴⁶, oben an des heyligen Crúcz gůt,

44 es folgt von späterer Schrift: Git Hans Jákli

46 halbe m-Linksschleife

⁴⁵ am linken Rand: wagrechter Strich 0,7 cm; auf dieser Seite [15] sind verschiedenerlei Federstriche, die vielleicht als Federproben gelten können.

Franckenhalb an daz gemain holcz, vnderthalb an Elsen Valentinen vnd der von Furñ stúrgútter. Jtem ain juchart ackers ze Kástinger: stost vor zů an den gemain weg, anderhalb an die gemain wayd. Jtem aber ze Brasspig zway manmad: stossent mit allen orten an daz gemain holcz. Jtem aber Bradual [S. 16] zway manmad: sossent (!) mit allen orten an das gemain holcz. Jtem aber Spinis zway manmad: stossent och mit allen orten an das gemain holcz. Jtem aber Zinoppi ain manmad: stost ainhalb an dez alten Schalfigen gůt vnd anderhalb an daz gemain holcz. Jtem aber ze Colerina zway gůt manmad: stost ainhalb an Dumben gůt, anderhalb an den bach. Jtem aber dry manmad ze Aquadutk: stost abwert an deñ weg, anderhalb an bach. Jtem jn Sesel vij manmad: stossent ainhalb an Micheln gůt, anderhalb an Jann Bernharcz stúrgůt. Jtem aber ze Schroffis ain juchart: stost neben zů an den gemain weg, oben an den von Somfigen gůt. Jtem aber ze Plasin zway manmad: stossent vndñ an Jan Burckarden gůt, neben zů an den gemain weg. Gibt xiij ß dñ.

Jtem die stúrgútter, die Hanns Jácklin vnd Philipp Jácklin gebrúder gemain haben. Ze ersten ain stúck: stost oben an Sant Laurenczen gůt, mit den dry orten an die allgemain. Jtem aber ze Valczefan iiij manmad witt: stosst an allen orten an die allgemaiñ. Jtem ain halbtail an vier manmad, daz mit Lucj gemain ist: stost mit allen orten an die allgemain. Jtem aber ze Valberguns ain halbtail an sechs manmad vnd ist mit Lucy gemain vnd stost och mit allen orten an das gemain holcz. Jtem ain stúcklin ze Fontinamarcz: stost an dry órten an daz gemain holcz, vnden an dez Domben gůt. Gebent xviij dñ.

Jtem des mesners erben von Trimmis stúrgútter, die zů Facz gelegen sind. Ain juchart ackers ze Bádris: stost Rinhalb an die gemain waid, anderhalb an des jungen Hanns Jácklins gůt. Jtem aber zway manmad wisen jn Fasig: stost ainhalb an Hanns Jacklins stúrgůt, anderhalb an Andressen Abadutg. Jtem aber ain halb manmad ze Balu: stost ainhalb an Conradlis gůt, anderhalb mit zway orten an des goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber anderhalb manmad wisen jn Brada Capan: stost ainhalb an das goczhus gůt von Pfaffers, anderhalb an das goczhus gůt von Chur. Jtem aber jn dem⁴⁸ selben stuck ain vierden tail des manmads: stost ainhalb vnd anderhalb an die goczhus gútter Chur vnd Pfáffers, an dem dritten ort an Sisenigis. Jtem aber ain halb manmad jm Ried: stost an dez Dumben vnd Philippen gútter. Gebent ij β dñ vnd v dñ.⁴⁹

[S. 17] Jtem Hanns Jácklin vnd Vrsula Goldeniñ stúrgútter, die sy mit ainander gemain haben. Ain mal acker, genant jn Flumis: stost mit ainem forhopt an das goczhus gůt von Chur, an dem andern vorhoupt an daz goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber ain manmad wisen jm Aichen: stost

⁴⁷ auf dem linken Rand ein rechtssteigender Strich 0,5 cm

⁴⁸ m-Linksschleife

⁴⁹ in der linksuntern Seitenecke von anderer Schrift: kouft [?]

ainhalb an der Biczinen stúrgůt, anderhalb an Dumben gůt. Jtem aber ain mal acker jn Sispels: stost ainhalb an Hannsen Burckharden gůt, anderhalb an Dumben gůt. Jtem aber zway mal acker ze Badris: stost oben an Conrádlis gůt, anderhalb an andre sine stúrgůt. Jtem aber ze Radicz ain juchart ackers: stost vnden an den gemain weg, oben an des degens gůt von Pfáffers. Jtem aber ain halb mal ackers ze Radicz: stost abwert an Sant Laurnczen gůt, anderhalb an Dumben gůt. Jtem ain manmad wisen ze Soldanigen: stost an den weg, der zů Sant Margarethen gat, anderhalb an Geracz. Jtem zway manmad wisen jn⁵⁰ Vasig: stost ainhalb an des mesners von Trimmis stúrgut, zů der andern sitten an daz gemain holcz. Jtem aber ain manmad wisen ze Klauerin: stost oben an des custors gůt von Pfáffers, vor zů an den gemain weg. Jtem anderhalb manmad wisen ze Salacz: stosst ainhalb an Anna Somfigen stúrgůt, anderhalb an Staiñ. Jtem aber dritthalb manmad ze dem Hirschen Bad, mit Anna von Somfigen gemaiñ, vnd stost vnden an Lucy von Somfigen gůt vnd an daz gemain holcz. Gebent ij ß dñ vnd ij dñ.

Jtem des jungen Hanns Jácklin stúrgútter. Ain mal ackers jn Gratiñ: stost ainhalb an des mesners gůt von Trimmis, anderhalb an Sant Laurnczen gůt. Jtem aber anderhalb manmad wisen ze Duff: stost mit zwain orten an die gemain stras. Jtem aber ain krutgart vnd wingart: stossent zway ort och an die gemain stras. Gibt xviij dñ.

Jtem Jacob von Faczen stúrgútter. Ze ersten ain wingart vnd bomgart jn ainem jnfang ze Flumis gelegen: stost vnden an den gemain weg, oben an die gemain waýd. Jtem aber zway mal ackers ze der Sinwellen Studen: stost neben an Biczinen stúrgůt, anderhalb an des Schniders stúrgůt. Item aber zway mal acker in Grafaris: stost ainhalb an Hanns Schniders stúrgůt, neben zů an Chonrat Ellen gůt. Jtem aber ain juchart ackers ze Badris: stosst vor zů an Biczen stúrgůt, oben an der von Somfigen gůt. Jtem aber ain mal acker ze [S. 18] Radicz: stost an zwain orten an dez Dumben gůt. Jtem aber ain juchart ackers ze Bádris: stost ainhalb an Elsen Cristininen stúrgůt, anderhalb an Sant Laurnczen gůt. Jtem aber zway mal ackers zům Horn: stost ainhalb an die gemain wayd, anderhalb an Dumben gut. Item aber vier mal ackers ze Artota Cornen: stost ainhalb an Dumben gut, anderhalb an Vrsula Biczinen stúrgůt. Jtem aber ain manmad wisen ze Salis: stost vor zů an die gemain weg vnd oben an die allgmain. Jtem aber ain hoffstat, do er vff siczt: stost vor zů an die gemain stras, vnden an Sant Laurenczen gůt. Jtem aber ain hoffstat ze Bermut: stost vor an die gemain strãs, vnden an Josen Kramers erben gůt. Jtem aber ain manmad wisen zů Bradacz: stost ainhalb an den widem, anderhalb oben an der Badmaister gut. Jtem aber zu Sant Margarethen drythalb manmad wisen: stost ainhalb an daz goczhus gůt von Pfáffers, anderhalb oben an die allgemaiñ. Jtem aber an Bodenaler Berg zům Troý dry manmad wisen: stossent abwercz an des goczhus gůt von Pfáffers, anderhalb an das gemain holcz. Gibt vii ß dñ.

⁵⁰ gestrichen: Sa

Jtem der von Ýslen stúrgútter. Ain manmad: stost vor zů an den gemain weg, oben an des goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber jre recht an Braukundador: stost mit zwain orten an das gemain holcz. Jtem aber zway manmad ze Aqua de Bodongi: stost an Sant Laurnczen gůt, mit dry orten an daz gemain holcz. Jtem aber ze Brárs ain mal egart: stost oben an das goczhus gůt von Sant Lucy, aberwert an Luci von Somfigen gůt. Jtem aber ze Basnáb ain juchart: stost vnden an die gemain stras, oben an dez Dumben gůt. Jtem aber ain manmad ze Biolcz: stost an der heyligen gůt von Facz, mit zway orten an dz gemain holcz. Jtem aber ain stúck ze Byolcz: stost oben an Philippen stúrgůt, vnden an die gemain waýd. Jtem aber ob Gerecz ain manmad: stost an den gemain weg vnd oben an daz gemain holcz. Gebent xvj dñ.

Jtem aber Jacob von Facz vnd V°lin Lucy gemain stúrgůt.⁵¹ Anderhalb mannmad wisen jn Bradilg: stost ain stuck an Bircklis Burgkarden gůt vnd an der chorherren gůt von Chur; daz ander stuck stost mit zwain orten an allgemain, mit dem dritten ort an die gemain gasseñ. Gebent xj dñ.

[S. 19] Jtem Vrsula Biczinen stúrgutter ze Facz gelegen. Ze ersten ain hoffstat jm dorff ze Facz: stost vor zu an die gemain stras, hinden zů an bach. Jtem aber ain manmad wisen jm Grauis: stost oben an des Dummen gůt, vnden an jr aigen gůt. Item aber ain manmad jm Riedt: stost oben an der Dumben gut, anderhalb an Sisengis. Jtem aber ain juchart ackers ze Latew: stost mit zwain orten an Josen Kramers erben gut. Item aber ain mal ackers ze Latew: stost ainhalb an des degens gut von Pfaffers, anderhalb an dez Schniders stúrgůt. Jtem mer dry manmad wisen jm Aichen: stost ainhalb an des Dummen gut, ob an Hanns Jácklins stúrgut. Jtem aber ain halb juchart ackers ze Bradecz: stost hinden zů an Hanns Jacklins stúrgůt, anderhalb an Elsin Cristinen stúrgůt. Jtem aber ain mal ackers ze Farczans: stost oben an jr aigen gůt, vnden an Lucis voñ Somfigen gůt. Jtem aber ain halb juchart ackers ze Rufis: stost ainhalb an Hanns Jácklins wingart, vnden an des Dumben gut. Item aber ain halb manmad wisen ze Vnderduff: stost an die gemain stras vnd an des Dumben gut. Jtem aber ain mal ze Oberduff: stost oben an der heyligen gůt, vor zů an andre sine stúrgůt. Jtem aber zwaý mal: stossent an der heyligen gůt, anderhalb an Jacob von Faczen stúrgůt. Jtem aber ain mal ze Radicz: stost vor zů an der heyligen gůt vnd an andere sine stúrgůt. Jtem aber zway mal zů dem Horñ: stost ainhalb an Jacob von Faczen sturgůt, anderhalb an Hainrich Schuding stúrgůt. Jtem aber ain halb juchart ackers zů dem Vellengatter: stost an zwain orten an die gemain waid, neben zů an Annen Somfigen stúrgůt. Jtem aber ain halb juchart ackers ze Bedris: stost ainhalb an Hainrich Schudingen stúrgůt, anderhalb an dez mesners von Trimmis stúrgůt vnd an Jacob von Faczen stúrgůt. Item ain hoffstat ze Salacz: stost vnden an den gemain web (!), oben an des Dumben gůt. Item ain halbe hoffstat ze Somfig: stost vor zů an den gemein

⁵¹ Rand ohne Punkt: J [?]

weg, oben an der heyligen gůt. Jtem aber ze Grouis ain halb juchart ackers: stost vor zů an den albweg, hinden zů an den berg. Jtem zway manmad ze Bra Comprar: stossent vnden zů an Josen Schalfiggen gůt, oben an die allgmain. Jtem jn Brabulgý anderhalb manmad. Jtem aber zway tail jn Brassat Jann genant dry manmad: stossent jn Dobel vnd an Kollerinen stúrgůt vnd anderhalb an Fasig vnd gat mit dez Dumben maýr zů wechsel. Jtem aber dry manmad jn Bicik⁵²: stost oben an Jann Bruckharden gůt, anderhalb an Conrádlis gůt. Jtem aber ainhalb juchart ackers: stost vnden an des goczhus gůt von Pfáffers, Rinshalb an der von Somfigen gůt. Gibt vij β d vnd vj dñ.

[S. 20] Jtem Anna Saluie stúrgutter.⁵³ Zů dem ersten ain hoffstat: stost mit zwain siten an die gemain stras. Item aber ain mal in Ortiligen: stost ainhalb an den bach, oben an Falpineñ gůt. Jtem ain núwbruch: stost oben an den Langen Wingarten, vnden an die gemain wayd. Jtem ain manmad jm Riett: stost an Vrsulen Biczinen aigen gut, anderhalb an den graben, do der bach durch ridt. Item aber ainhalb manmad zu Bra Migol: stost an zwain órten an das goczhus gůt von Chur, oben an die allgmain. Jtem aber ain manmad wisen in Latéw: stost an ainem ort an Hannsen Schniders stúrgůt, anderhalb an dez degens gůt von Pfáffers. Item aber ain manmad wisen zu der Sinwellen Studen: stost vnden vff an den gemain weg, mit dem andern ort an Elsen Cristininen stúrgůt. Jtem aber ain mal ackers zů der Sinwellen Studen: stost ainhalb an Hanns Jácklins stúrgůt, anderhalb an den gemain weg. Item aber ain manmad wisen zu der Sinwellen Studen: stost mit zwain orten an der heyligen gut von Facz. Jtem aber ain juchart ackers vnd haist Arspicz: stost ainhalb an des Dumben gut, anderhalb an des custors gut von Pfaffers. Jtem aber ain juchart ackers ze Casteners: stost mit ainem⁵⁴ fúrhopt an des goczhus gůt von Pfáffers, mit dem andern an Jann Burckharden gůt. Jtem aber vier mal acker zům Horñ: stossent Ówhalb an den gemain weg, anderhalb an der heyligen gut von Facz. Item aber ain juchart ackers ze Collerinis: stosset an Hanns Jácklins stúrgůt, anderhalb an berg. Item aber ain mal acker vnd ain manmad wisen an ainem stuck, gelegen ze Salis: stost vnden an Claus Volrisen geswistergút gůt, hinden an den berg. Item aber ain hoffstat: stost an die gemain stras vnd an bach. Item aber drythalb manmad wisen ze Loffless: stost ainhalb an Lucy von Somfigen gůt, vnden an das gemain holcz. Jtem aber⁵⁵ ze Nuppis ain manmad wisen: stost allenthalben an die allgmaiñ. Item aber ze Nuppis vier manmad: stossent an des goczhus gut von Sant Lucj, mit dem anderñ ort an das gemain holcz. Jtem aber jre recht jn Brabulgý. Gibt viij ß dñ vnd

Jtem Nutkli. Ain halbtail jm núbruch, das V°lin Lucy mit jm gemain hat. Gibt iiij dñ.

⁵² von Castelmur liest: Brick

⁵³ auf dem linken Rand ohne Punkt: [?]

⁵⁴ m-Linksschleife

⁵⁵ gestrichen: S

Jtem Anna von Somfig stúrgútter, die zů Vacz gelegen sind. Des ersten ain manmad wisen jm Riet: stost ainhalb an des Dumben gut, anderhalb an Zisengis. Jtem aber ain juchart ackers ze Balu: stost mit zwain orten an das goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber ze Balu ain juchart ackers ze Kalucz: stost an das goczhus gůt von Pfáffers vnd an dez Dumbñ gůt. Jtem aber ain manmad wisen ze Vnderduff: stost neben zů an Josen Schniders gůt, vnden an Conrádlis gůt. Jtem aber ain juchart acker, [S. 21] genant der Kromen Acker: stost ainhalb an den gemain weg, anderhalb an andere sine stúrgútter. Jtem aber zway mal ackers Secorsiligis: stost vnden an des goczhus gůt von Pfáffers, oben an den gemain weg. Item aber ain hoffstat ze Vineas Planas: stost ainhalb an den bach, oben an des Dumben gut. Item ainhalb juchart ackers, ligt zů dem Vellengatter. 56: stost ze ainer sitten an Vrsulen Biczinen stúrgútter, oben an die allgmain vnd an den gemain weg. Item aber zway manmad in Ragúcz, die sy mit Andrissin gemain hat: stost an Jañ Burckharden stúrgůt. Jtem aber dry manmad vff Salacz: stost an Hanns Jácklins vnd an der Góldineñ stúrgůt, oben vff den grat. Jtem aber drythalb manmad ze dem Hirschen Bad, mit Goldinen vnd mit Hanns Jácklin gemain, vnd stost vnden an Lucy von Somfigen gůt vnd an daz gemain holcz. Item aber ain halbe hoffstatt ze Salacz mit Luci von Somfigen gemain: stost vnden an den gemain weg, vor zů an Hanns Jácklins stúrgůt. Jtem aber ain hoffstat, die getailt von Lucy vnd Josen von Somfig: stost an bach vnd an Luci von Somfigen gůt. Gibt v ß dñ.

Jtem Hanns Schniders stúrgútter von Vacz. Ain hoffstat: stost an zwain ortñ an die gemaiñ vnd an sin gut vnd ist von den heyligen komeñ. Item ain halb manmad wisen jn Zisenigis: stost ainhalb an den bach, anderhalb an Hanns Jácklis stúrgútter. Jtem aber ain halb mal ze Latew: stost Owhalb an Vrsulen Biczinen stúrgůt, anderhalb an Anna Saluien stúrgútter. Jtem aber ain mal acker: stost oben an den gemain weg, mit den andern órtern an Jacob voñ Vacz stúrgůtter. Item aber ain juchart ackers in Grafaris: stost zů ainer sitten an Jacob von Vacz stúrgútter, Ówhalb an die allgmain. Jtem aber ain halb mal acker ze Selgis: stost mit ainem ort an dez custors gut von Pfáffers, mit dem andern an Jann Burckharden gut. Jtem aber ain mal acker ze Vnderduff: stost vnden an Conradlis gut, dorffhalb an Josen Schniders gut. Item aber ain halb juchart acker ze Radicz: stost vnden an des goczhus gůt von Sant Luci, anderhalb an andere sine stúrgůt. Jtem ain halb manmad wisen ze Salis: stost vnden an Anna Saluien stúrgůt, vor zů an Jacob von Faczen stúrgůt. Jtem⁵⁷ aber ain hoffstat: stost oben an die gassen, bergshalb an Philipp Jácklins stúrgůt. Item aber ain krutgártlin: stost vor an die gemain stras, mit zway orten an Elsin Cristinen stúrgútter. Item aber ain hoffstat ze Somfig: stost mit dry orten an die gemain stras. Jtem aber dry manmad holcz vnd wisen: stost mit allen orten an die allgmain. Item aber zway

57 m-Linksschleife

⁵⁶ gestrichen (vor: gatter): acker

manmad ze Claferin: stost vnden an des goczhus gůt von Pfáffers, vor zů an den gemain weg. [S. 22] Jtem ze Loffles ain manmad: stost ainhalb an des goczhus gůt von Pfáffers, anderhalb an Philippen stúrgůt. Jtem aber Brauakár dry manmad: stost ainhalb an Jañ Burcharden gůt, vor zů an Conrádlis gůt. Gibt iiij ß dñ vnd ij dñ.

Jtem Hainrich Schudingen stúrgutter. Des ersten ain mal acker jn Alffelon: stost ze ainer sitten an Michelen gůt, ze der andern sitten an Biett Weltis gůt. Jtem aber ain halb juchart ackers ze Bedris: stost vnderthalb an Biczinen stúrgůt, Ówhalb an die gemain waid. Jtem aber zway mal ackers zům Horñ: stost ze der ainen siten an Vrsulen Biczinen stúrgútter, ze der andern siten an die gemain stras vnd an der heyligen gůt. Gibt xvj dñ.

Jtem Andressin stúrgútter ze Vacz. 58 Des ersten ain manmad wisen jm Riedt: stost ainhalb an Dumben gut, anderhalb an den graben, do der bach durch gat. Jtem aber ain mal acker ze Latew: stost vor zů an Goldinen stúrgůt, oben an des Dumben gůt. Item aber zway mal acker ze Oberduff: stossent ainhalb an der chorherren gut von Chur, aberwercz an Conratellñ gut. Item aber ain gut juchart ackers ze Bedris by dem Stain: stost an Stain, vnden an Hainrich Schudingen stúrgútter. Jtem aber ain mal ackers ze Brecz: stost vffwert an den gemain weg, dorffhalb an Anna von Somfigen stúrgůt. Jtem mer ain mal acker jn Radicz: stost mit ainem vorhaupt an der heyligen gůt von Facz vnd mit ainer sitten an Hanns Schniders stúrgůt. Jtem aber ain halb juchart ze Galgilga: stost mit ainem fúrhaupt an Jann Burchardñ gůt, mit den andern fúrhaupt an des goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber ain hoffstat ze Somfig: stost vor zů an dem gemain weg, oben an der heyligen gut. Item aber Brekutt dry manmad: stossent an die allgmaiñvnden an des goczhus gůt von Sant Luci. Jtem aber ze Aquadugt dry manmad: stost ainhalb an Philippen stúrgúter, anderhalb an des mesners von Trimmis stúrgútter vnd ist gemain mit den heyligen. Item aber zway manmad jn Ragůz vnd legt mit den von Somfigen gemaiñ vnd stost an Jann Burcharden stúrgútter. Jtem aber ain hoffstat zů Dolos: stost vnden an Philippen stúrgůt, hinden zů an des Dumben gůt. Item aber ain halbe juchart zům Vellengatter: stost oben an den gemain weg, Owhalb an Jannetten gut. Item aber ze Latew ain halb manmad: stost mit ainem orten an Elsin Cristinen gůt. Gibt ij ß dñ vnd ij dñ.⁵⁹

[S. 23] Jtem Elsa Cristinineñ stúrgútter. Ze dem ersten ain hoffstat jn Ortielgi: stost ze der ainen siten an Quadar, mit zwain orten an Annan Saluien stúrgútter. Jtem ain juchart ackers ze Bádris: stost ainhalb an widem, anderhalb an Jacob voñ Vacz stúrgútter. Jtem ain halb mal ackers zům Stain: stost Ówhalb an Conradlis gůt, vnderhalb an ander sine stúrgůt. Jtem aber ain juchart gelegen ze Bedragrossa: stost oben an der von Somfigen stúrgůt, hinden an der chorherren gůt von Chur, das zů dem heyligen

58 am linken Rand: 1

⁵⁹ in der linksuntern Seitenecke von anderer Schrift: erbe [?]

Crúcz gehórt. Jtem mer ain halb juchart acker ze Bedragrossa: stosset ainhalb an die landstras, die zů Sant Margarethen gãt. Jtem aber vier juchart acker ze Blatisß: stost oben an Hanns Jácklis stúrgůt, Franckenhalb an daz gemain holcz. Jtem aber ain juchart ackers ze Blasin: stost dorffhalb an die allgmain, oben an der von Wangs aigen gůt. Jtem aber zway mal acker: stossent ainhalb an den graben, anderhalb an Hennslin Schniders stúrgúter, oben an den weg. Jtem ain hoffstat: stost an die gemain gassen, anderhalb an Anna Saluien stúrgůt. Gibt xxvj dñ.

Jtem Jann Burkard stúrgůt. Ain juchart ackers jn Grafaris: stost mit dry orten an die allgmain, mit dem vierden ort an Sant Laurnczen gůt. Jtem ain manmad wisen jn Raczam: stost mit dry orten an die allgmain, mit dem vierden ort an siner swester gůt, daz gen Pfáffers zinset an daz liecht. Jtem aber vier manmad jn Ragůcz: stost albhalb jn dobel, da der brunn uß springt, oben an das gemain holcz. Gibt xviij dñ.

Jtem Jann Bernhart stúrgútter. Zway manmad an Bodennallerberg ze Giracz: stost mit zwain orten an den gemain weg, mit dem dritten ort an das gemain holcz. Jtem aber zway manmad ze Clauerin: stossent ainhalb an den gemain weg, anderhalb an dez Jácklins stúrgůt. Gibt vj⁶⁰ dñ⁶¹.

Jtem Claus Dungi stúrgůt. Zway manmad ze Ragůcz: stost vffwert an brunnen, abwercz an das gemain holcz. Gibt iiij dñ.

Jtem Jann Volecz vnd sine geswistergit vnd Jan Burkarden husfrowñ stúrgútter. Ze dem ersten ain mal acker in Flummis: stost hinden zů an daz goczhus gůt von Pfáffers, vnden an dez custors gůt von Pfáffers. Jtem aber ain mal ackers ze Gitell: stost Ówhalb an die gemain wayd, vor zů an Jos Kramers erben gůt. Item aber [S. 24] ze Kalucz ain juchart ackers: stost vor zů an das goczhus gůt von Pfáffers, mit dem andern ort an dez Dumen gůt. Jtem aber ain mal acker in Grafaris: stost mit dry orten an die allgemain. Item aber ain zwiualt mad ze Vnderduff: stost ainhalb an⁶² der Dumben gůt, mit dem andern ort an Vrsulen Biczinen stúrgůt. Item aber ain halb juchart ze Obernduff: stost ainhalb an die gemain gassen, mit den zwain orten an der chorherren gut von Chur. Jtem aber ain mal acker zum Horn: stost ainhalb an Sant Laurnczen gut, mit zway orten an die allgmain. Item aber ain mal acker ze Salis: stosst mit zway orten an daz goczhus gůt von Pfáffers. Item aber ain mal ze Schrofis: stost mit dry orten an die allgemain. Item aber ain juchart ze Badonal zů Petragros: stost oben an der von⁶³ Furnen gůt vnd hinden an der Chorherren gůt, daz zů dem heyligen Crúcz gehórt. Jtem aber ain mal acker ze Núipruch: stost vnden an daz goczhus gůt von Pfáffers, vor zů an Michelen gůt. Item aber ze Plasin ain manmad wisen: stost ainhalb an die allgmein, vnden an Jann Burckarden gut. Gebent ij ß dñ.

⁶⁰ gestrichen: B

⁶¹ von späterer Schrift: Hans Schudingen erben, Benhart Bártsch

⁶² gestrichen: die gemain⁶³ gestrichen: Fornen

Jtem aber Volecz sin geswistergút, Jann Burkarden husfrów vnd Elsin Cristanin stúrgútter, die sy mit⁶⁴ ainander gemain haben. Zů dem ersten zway manmad wisen jm Riedt: stost ainhalb an Ian Burkarden gut vnd an zwain orten an der Kieninen gůt. Jtem zwů manmad wisen zů Latéw: stost ainhalb an dez mesners gůt, vor zů an des Lucis gůt von Somfig, vnd an wydem⁶⁵. Jtem aber ze Bradecz ain manmad wysen: stost vor zů an daz goczhus gůt von Pfáffers, mit dry orten an die allgmain. Jtem aber zů der Sinwelln Studen ain halb manmad wisen: stost an widem vnd oben an den gemain weg. Jtem aber ze der Sinwelln Studen in dem Aýach vier manmad wisen: stossent vor zů an dez Dumben gůt, vnden zů an Bietten aigen gůt. Item ain drittail ains sticklins, das mit Griffenséw gemain gat: stost ainhalb an den gemain weg, oben an berg. Jtem aber vff Salacz ain manmad wisen: stost mit zwain orten an das goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber ain manmad wisen im Keller: stost mit zway orten an das goczhus gut von Pfaffers. Jtem aber Bra Bartholomeo vnd Brawazorda, sind viij manmad: stossent ainhalb an Dobel, vnden an Bradongi vnd oben an Ragucz. Jtem aber ain dritten tail in Brasart Jann vnd haissent dry manmad: stost ainhalb an Dobel, oben an Colerina, das stúrgůt ist, [S. 25] anderhalb in Vasigt. Item anderhalb manmad in Faminos: stost oben an die gemain weg, ze der ander siten an Bradaboliga, das och stúrgůt ist. Item ain manmad wisen ze Schulters: stost vor zů an die gemain weg vnd an zwain orten an die gemain waid. Item ain hoffstat ze Somfig: stost ainhalb an die gemain weg, mit zwain orten an die allgmain. Item aber ain hoffstat im dorff: stost mit zwain orten an die gemain gassen. Item ain hoffstat im dorff: stost vor zu an die gemain gasß, vnden an Burkartz (!) Burkarden gut. Item aber ain hoffstat im dorff: stost vor zů an die gemain gasßen, mit zway orten an Biczinen stúrgůt. Gebent66 vii ß dñ.

Jtem der von Mont stúrgůt. Ain juchart ackers ze Petragroß vff Bodenal: stost mit zway siten an stúrgůt, hinden zů an das goczhus gůt von Chur, daz zů dem heiligen Crúcz gehórt. Jtem aber zwelff manmad wisen vnd wůstinen an Podenalen Berg: stossent vnden an dez Dumben gůt vnd sunß allenthalb an die allgmaiñ. Gebent xviij dñ.

Jtem Hanns von Fürnen güt zü Facz. Dry manmad wüst ze Platis: stossen oben an Hanns Jácklins stúrgüt.⁶⁷ Jtem aber zway manmad wisen ze Castrinis: stost an Dumben güt vnd an die allgmaiñ. Gibt vj dñ.

Nota. Dise nachgeschriben stuck sind jn stós, die Luci von Somfig zů gehórent: Jtem Lucj von Somfig stúrgútter. Et Zů dem ersten ain hoffstat, ain hoffraitin vnd ain wingart, alles jn ainem ýnfang: stost abwert an Schutingen kruttgartñ, hinden zů an daz goczhus gůt von Pfáffers, oben an die all-

⁶⁴ m mit 4 Strichen

⁶⁵ m-Linksschleife

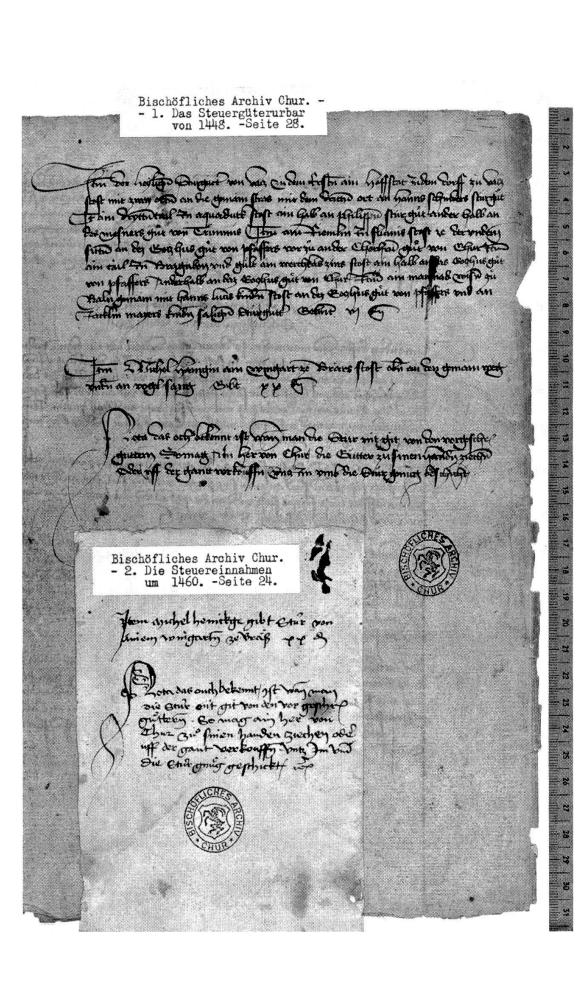
⁶⁶ gestrichen: x [?]

⁶⁷ auf dem linken Rand ohne Punkt: j [oder Kreuz?]
68 auf dem linken Rand ohne Punkt: j [oder Kreuz?]

gmaiñ, jtem vor zů an sin aigen gůt. Jtem ain halb hoffstat ze Salacz: stost vffwert an wydem, abwert an die gemain stras, neben zů an Hanns Jácklins stúrgůt. Jtem aber ain hoffstat zer Sagen: stost an den bach vnd an des von Forkels gut vnd an dez Dumben gut. Jtem aber ain hoffstat zer Sagen: stost an den bach vnd vnderhalb an Michelñ gůt. Jtem aber jn Brásß jn der Rutñ zway gůt manmad wittin: stost oben an die gemain straß, vnden an Cristañ Schwiglis erben lechen vnd abwert an Philippen vnd an Hennslin Schniders stúrgútter. Jtem aber ain mal acker ze Flumis: stost an dez degen gůt von Pfáffers vnd an des Dumbñ gůt. Jtem zway manmad wisen ze Platisß: stossent ze der ainen siten an [S. 26] Conciens (?), ze der andern siten an das goczhus gůt ze Pfáffers, vnderthalb an daz goczhus gůt ze Chur. Jtem aber ze Latew ain manmad wisen mit der andern sinen gemain: stost vnden an den gemain weg, oben an das degens gut von Pfaffers. Item anderhalb manmad wisen inn Sipp: stost aber an dez mesners gut von Facz, Ówhalb an des goczhus gůt von Pfáffers. Item ain mal ze Sispett: stost an Hanns Jácklins stúrgůt vnd an Sant Laurenczen aigen gůt. Jtem aber ze Sispett ain halb juchart ackers: stost zů baiden siten an Lucj von Somfigen aigen gůt. Jtem aber ze Sispett vier mal acker: stost ze baider sitñ an Sant Laurnczen aigen gůt. Jtem aber ain mal acker ze Kalůcz: stost mit ainem vorhoupt an das goczhus gůt von Pfáffers vnd mit dem⁶⁹ andern an des Dumben gůt. Jtem ain halb mal ackers ze Silgis: stost mit ainem ort an Hanns Burckarden gut, an dem andern ort an Burckart Burkarden gut. Item aber ain halb mal acker ze Siligis: stost an der ainen sitten an das goczhus gůt von Pfáffers, oben an Hennslin Schniders stúrgůt. Item ze Bedris ain halb juchart ackers: stost ze ainer siten an Vlrichen Burckarden gůt, mit dem obern fúrhoupt an Luci von Somfigen aigen gut. Item aber ain mal ackers ze Bedris: stost mit ainem fúrhoupt an Volrichen Burkarden gut, mit zwain órterñ an Jacoben von Vacz stúrgútter. Item ain juchart ackers ze Brácz: stost ze der ainen siten an Andrissinen stúrgůt, ze der andern siten an Griffensów gůt vnd oben an den gemain weg. Jtem ain halb juchart ackers ze Oberduff: stost mit ainem ort an die 70 gemain weg vnd sunß an des Dumben gut. Item aber ze Kaidilla ain halb juchart ackers: stost an Andressen stúrgůt, mit zway orten an das goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber ze Trauesans ain mal ackers: stost ainhalb an Biczinen stur gut, anderhalb an der Goldinen sturgut. Item ain hoffstat vnder Bietten erben gut: stost vnden an bach, oben an den gemain weg. Item aber ain manmad, liget wust ze Lott: stost an das gemain holcz vnd an Michels gut von Wangs. Item Bradistrucz vier manmad wittiñ vnd liget wůst, ist och mit Hannsen vnd Philippen Jácklin gemaiñ: stost allenthalben an daz gemain holcz. Item ze Spinis ain manmad, ligt och wüst: stost an fusstig, der von der alb gat, vnd vnden an der von Wangs gůt. Item ze Loffles vier manmad wittin: stost vnden vff an dez Hirczenbacz wiß vnd oben nider

⁶⁹ m-Linksschleife

⁷⁰ gestrichen: zwe



vff Bratabull. Jtem sin gerechtikeyt an Bratabull. Jtem zway manmad wůst jn Marolis: stossent an daz gemain holcz. Jtem aber ain manmad ze Klaferin: stost mit zway orten an die allgemain. Jtem aber jm Sesell ain stuck zům Brunnen vnder Michelñ Henigis stadel: stost vnden vff an Micheln gůt vnd suns allenthalb an das gemain holcz. Jtem aber dry manmad wůst vnden an Bradungi vnd stost mit zwain ortñ an die allgemaiñ. [S. 27] Jtem aber ze Vallberguns dry manmad: stossent an das gemain holcz. Jtem jn Brádúlgi ain stuck: stost mit ainem ort an Burckart Burkarden gůt, mit dem andern ort an Anna Saluien gůt vnd an den gemain weg. Jtem ze Grouis ain stuck ackers, liget wůst, vnder dem weg, der vff Fari gat. Jtem aber ze Grouis ain juchart ackers: stost an den gemain weg vnd vnden an Hanns Jacklins stúrgůt. Jtem jn Blasin ain halb juchart: stost ainhalb an die gemain wayd, anderhalb an Cristan Swiglis kinden lehen vnd an der von Wangs gůt. Gibt xij ß vnd vj dñ mer⁷¹ viiij dñ.

Nota. Dise nachgeschriben gútter sin Josen Schanfiggen, die er nit stúrñ will. Jtem zů dem ersten vier manmad wisen, daran er ain viertail hett mit Biczinen vnd mit der Andrissin vnd mit Anna Somfig gemain: stost an Zisengis vnd an Dumben gůt. Jtem aber ain mal ackers ze Radicz: stost ainhalb an Philippen stúrgůt vnd anderhalb an Jos Kramers erben gůt. Jtem aber ain hoffstat zůr Sagen: stost an den bach vnd an der von Somfigs gůt. Jtem aber ze Grouis ain mal ackers: stost mit zwaý fúrhoupt an die allgemain. Jtem aber ze Brauakar ain manmad wisen: stost ainhalb an Conrádlis gůt, anderhalb an Janñ Burkarden gůt. Gibt xxv dñ.⁷²

Jtem Josen Schanfiggen swester sáligen gůt, die Ganetten můter was. Zway mal ackers zu dem Vellengatter: stost ze ainer siten an ander sine stúrgůt, mit ainem fúrhoupt an den gemain weg. Jtem ain hoffstat, haist Forglis: stost vnden an die Quadran vnd mit zway orten an Conrádlis gůt vnd an Schudingen hoffraitin. Gibt viiij dñ.⁷³

Jtem Hanns Lucis sáligen kinden gůt. Zway mal acker zů Radicz: stossent ainhalb an die allgemain, anderhalb an Burchart Burkarden gůt. Jtem aber ain juchart ackers ze Radicz: stost an Philippen stúrgůt, Rinshalb an Conradlis gůt. Jtem aber ain manmad wisen ze Artesew: stost an Josen Schanfiggen aigen gůt vnd an das gemain holcz. Jtem ain manmad wisen ze Balu, gemain mit Sant Laurnczen: stost an das goczhus gůt von Pfáffers vnd an Jácklin Maygers sáligen kinden gůt, daz och dauon tailt ist. Gebent xv dñ.

Jtem Jacklin Maýgers sáligen kinden stúrgůt. Ain manmad wisen ze Kalůcz: stost ainhalb an widem, oben an des Dumbñ gůt. Jtem aber ain manmad ze Balu: stost mit ainem fúrhoupt an daz goczhus gůt von Pfáffers, zů der vndern sitten an der badmaisterin gut. Item aber ze Obernduff ain

⁷¹ m mit vier Strichen

 ⁷² spätere Schrift: Lorencz Joßen
 ⁷³ spätere Schrift: Hainrich Schgadin

mal acker, darab gat ainhalb binner⁷⁴ smalcz: stost abwercz an die Kůgassen, ze der andern siten an Philippen stúrgútter. Gebent viiij dñ.

[S. 28] Jtem der heyligen stúrgútter von Vacz. Zů dem ersten ain hoffstat jn dem dorff zů Vacz: stost mit zway orten an die gemain stras, mit dem dritten ort an Hanns Schniders stúrgůt. Jtem ain drytten tail jn Aquadutk: stost ainhalb an Philippen stúrgůt, anderhalb an des mesners gůt von Trimmis. Jtem ain riemlin jn Flumis: stost ze der vnderñ sitten an dez goczhus gůt von Pfáffers, vor zů an der chorherren gůt von Chur. Jtem ain tail jn Bragaboñ vnd gúlt ain werchkás zins: stost ainhalb an das goczhus gůt von Pfaffers, anderhalb an daz goczhus gůt von von Chur. Jtem ain manmad wisen zů Balu, gemain mit Hanns Lucis kinden: stost an dez goczhus gůt von Pfáffers vnd an Jácklin Mayers kinden sáligen stúrgútter. Gebent vj dñ.

Jtem Michel Hánigin. Ain wingart ze Brárs: stost oben an den gemain weg, vnden an Vogelsang. Gibt xx dñ.

Nota. Das och bekennt ist, wañ man die stúr nit git von den vorgeschriben gútterñ, so mag ain her von Chur die gútter zú sinen handñ ziechen oder vff der gantt vorkouffen, vncz jm vmb die stúr genůg beschicht.

2. Die Steuereinnahmen um 1460

[S. 1] Jtem uff Sant Emerita¹ hant gerait der keller² vnd V°lrich Thůrnher mit Elsa Cristina vogt vnd (!) Vnder Vatz anno etc. lxij vmb die stùr vnd blibt schuldig stùr von dem xj jar³ iij lb v ß d vnd j dñ.

Anno etc. lxiij uff jo⁴ die julij haut bracht der waibil von Zùtzers stùr xviij ß vij d vnd haut dem vicitum⁵ geben uß der stùr vj ß d vnd x d. Aber mer haut jm gebñ vj ß d.

Anno lxiiij°. Jtem mins herren gnad ist schuldig dem Puttgi vm zerung iij lib d viiij ß v d vnd x6 quartan korn vnd ist vß gesetzt xij ß viij d, haten verzert vitztumschriber Kachil⁷ vnd och mins herren schrib (!), von Tungis vnd Hůbers wegen. [S. 2]

⁷⁴ Hohlmaß

 $^{^{1} = 4}$. Dezember 1462

² «Keller» auf dem linken Rand

 $^{^{3} = 1461}$

^{4 =} primo = 1. Juli 1463

⁵ = Viztum

 $^{6 = 9\}frac{1}{2}$

⁷ Prof. Dr. phil. Otto Paul Clavadetscher, Rorschacherberg-St. Gallen, führt ein Verzeichnis der Viztume in Chur, wonach für die Jahre 1458-62, 1465 und 1468 Jos Ulrig, für 1467, 1468, 1471, 1474, 1475, 1478, 1491 Ulrich Kachel bezeugt sind. Kachel konnte also 1464 Viztumschreiber sein. Herzlichen Dank für die gewährte Einsichtnahme! – Als Bischöflicher Schreiber ist in der Urkunde des Bischöflichen Archivs Chur vom 26. Oktober 1461 ein Johannes Witter erwähnt.

Dis ist die stùr zů Ýgis

Jtem Claus Brendlin gibt stùr von sinen gúterñ ij ß vnd viij d. [S. 3] Jtem der Brendlj haut gewert stùr de anno lx° et lxj, recepit vicitum, facit v ß d vnd iiij d. Aber ist gewert ij ß d vnd viij d de anno xij, recepit dominus.

- [S. 2] Jtem Hertlin Geretz gibt stùr von sinen gútterñ xviiij d. [S. 3] Jtem Hertlin Gerátsch haut gewert sin stùr de anno lx et lxj. Jtem aber ist gewert xviiij d de anno lxij, recepit dominus. Jtem gerechnot mit Hertlis erben am viiij tag des mertzen vnd beliben schuldig nach aller rechnung xxxiij ß iij dñ jm jar 1483.
- [S. 2] Jtem Hans Fadrena gibt stùr von sinen gútterñ ij ß vnd iij d. [S. 3] Jtem Hans Hans (!) Fadrena haut gewert stùr de anno lx ij ß d vnd iij d. Jtem de anno lxj ist gewert ij ß d vnd iij d, recepit dominus.
 - [S. 2] Jtem Hans Julian gibt stùr von sinen gútterñ ij ß d.

Jtem Anna Fadrina gibt stùr von jren gúttern ij ß d vnd x d. [S. 3] Jtem Anna Fadrinin dedit stùr de anno lx et lxj v ß d vj d. Dedj domino.

- [S. 2] Jtem Hennj Genett gibt stùr von sinen gúttern xj d. [S. 3] Jtem Hennj Janett haut gewert stùr de anno lx° et lxj°, recepit vicitum, facit xxij d. Aber ist gewert de anno lxij xj d, recepit dominus. Mer haut er gewert xj d de anno lxij.
- [S. 2] Jtem V'lschlin gibt stùr von sinem gůt vj d. [S. 3] Jtem V'lschlý haut gewert vj d de anno lxij, recepit dominus. Mer haut er gewert vj d de anno lxij. [S. 4]

Zùtzers

Jtem Hans von Fůrnn gibt stùr von sinen gúttern viiij β d vnd vj d. [S. 5] Jtem Hamβ (!) von Furñ haut dar an gewert⁸ vj β d minus i d, dedj domino. Aber haut er gericht vj β d, dedj domino. Aber hãt er gewert xij β d de anno lx et lxj et lxij. – Jtem Hans von Furn vnd Frisch Grider hond gerechnot mit dem keller vnd her Jos vnd beliben schuldig von xxij jaren hër x lib dñ minus j β dñ am viiij tag des mertzen 1483.

- [S. 4] Jtem Elß von Fornns gibt stùr von jren gútterñ xxvj d. [S. 5] Jtem Elß von Furñ haut gewert stùr de anno lxj et lxii iiij ß d vnd iiij d, dedj domino.
 - [S. 4] Jtem Anna von Forñ gibt stùr von jren gútterñ viij d.

Jtem Greta von Fůrn gibt stùr von jren gútterñ xxvj d.

Jtem Hans Jopp gibt stùr von sinen gútterñ xxj d. [S. 5] Jtem Hans Jõp haut gewert sin stùr de anno lx et lxj vnd⁹ xvj d von dem gůt, daz er kõfft haut von dem Búchler. Jtem Jõp haut gewert sin stùr de anno lxij vnd xvj d von Búchlers gůt.

[S. 4] Jtem Jannn Bartholome gibt stùr von sinen gútterñ¹⁰ xiiij d. [S. 5] Jtem Jañ Bartholome haut gewert stùr de anno lx et lxj et lxij, de anno ad annum, xiiij d. Summa iij ß d vj d, dedj domino.

⁸ gestrichen: de anno lx

 ⁹ gestrichen: de
 ¹⁰ gestrichen: xx

[S. 6] Jtem Elsan Bentzin gibt stùr von jren gúttern xx d. [S. 7] Jtem Elsa Bentzin haut gewert ze stùr de anno lx et lxj iij ß d et iiij d. Jtem die Bentzin haut gericht ir stùr de anno lxij.

[S. 6] Jtem Claus Schnider gibt sùr (!) von sinen gútterñ viiij d.

Jtem Hans Bedenaller gibt stùr von sinen gútterñ ij β d. [S. 7] Jtem Bedenaler haut gewert stùr de anno lx et lxj et lxij°, dedit dem vicitum iiij β d vnd ij β d dedj domino.¹¹ – [S. 6] Jtem Lorens Bedenaller git es.¹²

Jtem Hans Duff gibt stùr von sinen gútterñ iiij ß d. – Jtem Hans Jáckli jst content.

Jtem der Búchler gibt stùr von sinen gúttern viij d. [S. 7] Jtem dabit Joh¹³ Jõpp. – [S. 6] Git Hans von Furn der alt.

Jtem deß mesners erben von Trimis gend stùr x d.

Jtem Claus Rúschi git stùr von sinen gútern, die er koufft haut von Hans Alionen, ij β d.– [S. 7] Claus Rúschi¹⁴ haut gewert stùr de anno lx° et lxj et lxij° vj β d, dedj domino.

[S. 8] Jtem V°lrich Schůmacher gibt stùr von sinen gútterñ v ß d vnd x d. – Jtem V°lrichli Schůchmacher vnd sin schwester.

Jtem der chorheren gútter gend stùr vij ß d vnd vij d. – Jtem Hans Keß. Jtem Ferena Hůberin gibt stùr von jren gútterñ iij ß d. [S. 9] Jtem die Hůberin haut gewert¹⁵ dar an xviij d de anno lxij, recepit dominus. – [S. 8] Jtem Hans Hůber vnd sin brůder sind content.

Jtem Vrsula Bitzin gibt stùr von jren gútterñ iij ß d vnd viij d. – Jtem Cristan Benker vnd Markquart Seueler.

Jtem Jácklin von Fůrn gibt stùr von sinen gútterň j ß d. [S. 9] Jtem Jácklin von Furň haut gewert stùr de anno lxjj et lxiij ij ß d, dedj domino; et de alio scilicet anno¹⁶ lxj laborauit in pratis zú Aspermunten¹⁷. – [S. 8] Jtem Hans Hasler vnd Jákli Schanógli.

Jtem die Andressin gibt stùr von jren gútter
ñ x d. – Jtem 18 V'lý vnd Herman Luci vnd jr schwester Clara.

[S. 10] Jtem Hans von Fatz¹⁹ sálgen gútter gend stùr xvij d. – Jtem Hans Schanógli vnd Fallentin Hossang.

Jtem deß kirchheren von Zùtzers gútter gend stùr iiij ß d vnd j d.

Jtem der hailgen gútter gend stùr iiij ß d vnd iiij d. [S. 11] Jtem der hailgen gúter hand gewert stùr de anno lx et lxj viij ß d vnd ij d. Aber hand sý gewert iiij ß d vnd iiij d de anno lxij, recepit dominus.

¹¹ unklar ist, wohin der Beistrich gehört

¹² hier beginnen nun die Besitzervermerke aus späterer Zeit!

¹³ oder: Jah (?); h mit Linksschleise

^{14 «}Claus Rúschi» über der Zeile

¹⁵ gestrichen: ir stù
¹⁶ gestrichen: labora

¹⁷ die Abkürzung könnte auch aufgelöst werden: Aspermuntis

¹⁸ gestrichen: V'lr

¹⁹ verbessert vielleicht aus: Fant

[S. 10] Jtem Hans vnd Lutzin Weltj gend stùr von jren gútterñ j ß d. Jtem V°lrich Schůchmacher gibt stùr von sinen gúttern iiij d.

Jtem V°lrich Pfisters gútter gend stùr vij d. [S. 11] Jtem V°lrich Pistoris gúter hand gewert vij d de anno lx et nunc dabit Philipp von Fatz. – [S. 10] Jtem Peter Schuchmacher Vatz.

Jtem Hans V°lrich stùrgútter gebend j ß d. [S. 11] Jtem Hans V°lrich haut gewert stùr de anno lxj et lxij ij ß d, dedj domino. – [S. 10] Jtem Herman Dungý.

[S. 12] Jtem Anna Weltin gibt stùr von jren gútterñ j ß d. – Jtem Michel Hennigs erben von Vatz.

Jtem Marquart von Seuelen gibt stùr von sinen gútterñ viiij d. – Er sols selb.

Jtem Lucy von Somuig gibt stùr von sinen gúttern xviij d. – Jtem V'li Luci vnd Herman Luci vnd Clara ir schwester vnd Valtentin (!) von Mund hant ain manmat wisan am Rain vnder dem Bild vnd Frischz Grider haut zwaý maul.

Jtem Berchtolden Wittwa gibt stùr von jren gúttern xvj d. – Sin erben sond²⁰ dz.

Jtem Hanns Mathis kinder gend stùr von jrenn gútter v ß d.²¹ – Jtem Gregórý Schůchmacher, sit in Falzena in²² Sýkg.

Jtem das groß lechñ, so die Buttgj zů lehen hand, gibt stùr x ß d vnd xj d. [S. 13 leer; S. 14] Jtem Philipp Jácklin von Fatz gibt stùr von sinen gútterñ vij d. – Jtem Peter Schůchmacher vnd V°lrich Philippñ erben.

Fatz

Jtem Philipp Jácklj gibt stùr von sinen gúttern viij ß d vnd iiij d. – Er lebt noch.

Jtem Vrsula Goldin gibt stùr von jren gútterñ iij ß d vnd x d. – Jtem Hans Jákli jst content.

Jtem Hans Jácklj git stùr von sinen gúttern xiij ß d. – Jtem Hans Jákli vnd Hans Maýer, sij²³ sind content.

Jtem die stùrgútter, die Hanns Jácklin vnd Philipp Jácklj gebrúder gemain habend, gend xviij d. – Jtem Hans Jáckli vnd Hans Maýer vnd Philip Jákli sind content.

Jtem des mesners erbñ von Trimis gútter gend stùr ij ß d vnd v d. – Jtem V'ly vnd Herman Luci vnd ir schwester Clara.

[S. 15 leer; S. 16] Jtem Hans Jácklin vnd Vrsula Goldin gend stùr von jren gútterñ ij ß d vnd ij d. – Jtem Hans Jákli vnd Hans Maýer.

²⁰ = sollen; vgl. Schweiz. Idiotikon 7, 1913, Spalte 781

²¹ gestrichen: Item Albercht Mathis haut es in

²² gestrichen: Sick (?) ²³ verbessert aus: sin

Jtem der jung Hans Jácklj git stùr von sinen gútterñ xviij d. – Er jst ietz alt Hans Jákli, jst content.

Jtem Jacob von Fatz gútter gend stùr vij ß d. – Hans Maýer git es, er haut die gúter jn hand.

Jtem der von Ýßla gútter gend stùr xvj d. – Jtem Hans Jákli vnd Hans Maýer vnd V'li Luci.

Jtem Jacob von Fatz vnd V'lý Lutzj gemain gend stùr von ihren gúttern xj d. – Jtem Hans Maýer vnd V°li Jáckli.

Jtem Vrsula Lutzin git stùr von jren gútterñ vij ß d vnd vj d. – Jtem²⁴ Hainrich Burkarden knaben, sý hond die; content.

Jtem Anna Saluie gibt von jren gúttern stùr viij ß d vnd viij d. – Jtem V'lý Lutzi hatz in.

[S. 17 leer; S. 18] Jtem Nuttlin ain halbtail jm Nùbruch, daz V'lin Lutzý mit jm gemain haut, gibt stùr iiij d. – Hat Muggli jn hends.

Jtem Anna von Somfig gibt stùr von jren gúttern v ß d. – Jtem hat V'li Lutzý vnd Herman vnd Clar Lutzy jn hends.

Jtem Hanns Schnider git stùr von sinen gútterñ iiij ß d vnd ij d. – Jtem Mainrad Schnider hãtz jn.

Jtem Hainrich Schading gibt stùr von sinen gútterñ xvj d. – Hãt selbs in. Jtem die Andressin git stùr von jren gútterñ ij ß d vnd ij d. – Jtem V'li vnd Herman Luci vnd Clara vnd Hans Luci.

Jtem Elsa Cristina git stùr von jren gútterñ xxvj d. – Jtem Hans Jáckli vnd Anna Pfifferin vnd Gallus Schuding.

Jtem Jann Burckhard gibt stùr von sinen gútterñ²⁵ – xviij dñ. Jtem Jan Burckharden erbñ.

[S. 19 leer; S. 20] Jtem Claus Tunggj gibt stùr von sineñ gútterñ iiij d. – Landenberg hatz.

Jtem Jann Voletz vnd sine geschwistrigot gend stùr ij β d. – Pfiferin hatz in.

Jtem aber Voletz sin geschwistrigot, Jañ Burckhardñ husfrow vnd Elsa Cristina gend stùr viit ß d.²⁶ – Pfiferin.

Jtem der von Mont gútter gend stùr xviij d. - Caspar Bedenall.

Jtem Hans von²⁷ Furñ gůt zů Fatz gibt stùr²⁸ vj d.-²⁹ Lorc (?) vnd Cristan Bok.

Nota. Dise nachgeschribñ stuck sind jn stósß, die Lucý von Somfig zů gehórent: [S. 21 leer; S. 22]. Jtem Lutzi von Somfigs gútter gend stùr xij ß d vnd vj d, mer viiij d. – Jtem die Lucina von Vatz honds jn.

²⁴ gestrichen: Hainrisch

²⁵ gestrichen: vj d; die spätere Schrift gibt den veränderten Betrag an

gestrichen: Pferingestrichen: Fatz

²⁸ gestrichen: gibt

²⁹ gestrichen: der Nachtrag (hellbraune Schrift!): Claus Schuding vnd Gallus sin brůder

Nota. Dise nachgeschribnen gútter sin Josen Schanffiggñ, die er nit stùren wil: Jtem zů dem ersten von iiij manwad (!) wisen etc. gibt stùr xxv d.

Jtem Josen Schanffign swester sellgen gůt gibt stùr viiij d.

Jtem Hans Lutzis sellgen kind gůtter gebent xv d. - Hans Lucis erbñ.

Jtem Jácklj Maýgers selgen kind gúter gebend stùr viiij d. – Lorens Jos hatz jn.

Jtem der hailgen gútter gend stùr vj d. – Mainrad Schnider hat ain hofstat vnd Hans Luci dz ander.

[S. 23 leer; S. 24] Jtem Michel Henickge gibt stùr von ainem wingarten ze Bráß xx d.

Nota³⁰. Das ouch bekennt jst, wañ man die stùr nit git von den vorgeschribnen gútterñ, so mag ain her von Chur zů sinen handen ziechen oder uff der gant verkouffň, vntz jm vmb die stùr gnůg geschickt etc.

Jtem der waibil von Zùtzers haut stùr brācht uff Sant Agneten tag lxiiij³¹ ain lb iij β d.

Aber haut er brācht uff sonntang³² Judica etc. anno lxiiij³³ iiij β x d. Jtem der waibil haut brācht xiiij β d stùr vff³⁴ mentag post Invocavit³⁵ xv^{to}.

Summa. Die stùr bringt lb 9, \$\beta\$ 2, \$\delta\$ 11 mer, das jn stósßen lit, bringt Summa summarum lb 10, \$\beta\$ 18, \$\delta\$ 7

³⁰ verzierter Anfangsbuchstabe

³¹ = 21. Januar 1464, es war ein Samstag; folgt gestrichen: v [= 5]

^{32 «}sontang» mit langem Abkürzungsstrich darüber

 $^{^{33} = 18. \}text{ März } 1464$

³⁴ gestrichen: fritag post Cinerum [= 1. März 1465]

³⁵ unter der Zeile: = 4. März 1465

1. Der Werdegang der Arbeit

Für den Jahresbericht 1959 war zuerst ein Verzeichnis der Handschriften des Bischöflichen Archivs Chur vorgesehen, doch erzwangen die vielen dabei auftauchenden Fragen und die Menge der Stücke den Verzicht. Unterdessen war beim Ordnen der Handschriften etwas zum Vorschein gekommen, das ein geschlossenes Ganzes mit mäßigem Umfang bildete und sich wegen der deutlichen, sauberen Schrift zur Veröffentlichung empfahl, nämlich das hier erstmals gedruckte «Steuergüterurbar von 1448». Jedoch wäre es falsch zu behaupten, es habe bis heute gleich einem Dornröschen geschlafen: der unermüdliche Durchforscher des Bischöflichen Archivs, Dr. Anton von Castelmur, hatte bereits am 20. August 1923 einen 10seitigen Auszug aus dem Steuergüterurbar fertiggestellt und davon etwas später die Familien- und Ortsnamen auf besonderen Blättern eingetragen, die er dann in der Sammelmappe «Urkundenverzeichnisse der Bündner Gemeinden nach Kreisen geordnet» aufbewahrte.¹ Von da aus fanden die Namen auf Zetteln den Weg in die gewaltige Sammlung, die als Grundlage zum «Rätischen Namenbuch» dient. Und drum findet der Leser die Jahrzahl 1448 so oft gedruckt unter den «Urkundlichen Formen» der Gemeinden Igis, Zizers und vor allem Untervaz.² Das stellte sich später heraus, und man konnte sich fragen, ob es der Mühe wert sei, dieses Urbar zu drucken. Die Antwort lautete «Ja», aber die Begründung sei erst bei der «3. Schwierigkeit» gegeben; denn zeitlich kamen vorher noch zwei andere!

1. Schwierigkeit. Kaum war die Umschrift begonnen, stellte sich heraus, daß die Buchdruckerei keine überschriebenen Buchstaben habe. Seit der letzten derartigen Arbeit im Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden (HAGG), hatte man auf Baskerville-Monotype-Maschinensatz umgestellt. Man suchte nach verschiedenen Auswegen, aber zuletzt blieb nichts anderes übrig, als sich mit den sofort erhältlichen Buchstaben einzudecken, wenn überhaupt die Arbeit noch dieses Jahr gesetzt werden sollte. Die Notlösung braucht nun Buchstaben mit solchen Tonzeichen (Akzenten), die weder im Alt- noch Neuhochdeutschen üblich sind und deshalb keinen Anlaß zu einer Verwechslung geben.3 So konnte am ehesten das mittelalterliche Schriftbild im Sinne der Grundsätze des Bündner Urkundenbuches gewahrt werden, die da lauten:4 «Bei den deutschen Urkunden sind nicht nur alle Buchstaben getreu beizubehalten, sondern es sind auch die überschriebenen Vokale und Zeichen entsprechend zu drucken...» und «Die römischen und arabischen Zahlzeichen sind entsprechend wiederzugeben...». Ebenso nach den Grundsätzen des Urkundenbuches wurde die Groß- und Kleinschreibung, die Worttrennung und -verbindung gestaltet. Einige Ausnahmen blieben bestehen und wenige Abkürzungen könnten vielleicht auch anders aufgelöst werden, wie «obnen» statt «oben» und «heren» statt «herren». Abweichend jedoch vom Urkundenbuch wurden die kleinen Buchstaben für die römischen Zahlzeichen genommen, da die großen, wenn sie häufig vorkommen -

¹ Anton von Castelmur (1897–1938) vermachte seine Handschriften, Bücher und die Siegelsammlung in höchst anerkennenswerter Weise der Bischöflichen Bibliothek Chur. Der Name «Urkundenverzeichnisse…» stammt erst aus dem Jahre 1958.

² Von Planta Robert-Schorta Andrea, Rätisches Namenbuch, Bd. 1, Materialien, Paris-Zürich, 1939, S. 308 Igis, S. 309 f. Ziz., S. 318 ff. UVaz.

³ Vgl. Anmerkung*, s. o. S. 3!

⁴ Meyer Elisabeth-Perret Franz, Bündner Urkundenbuch, hg. durch die HAGG, Bd. 1 (390-1199), Chur, 1955, S. XXII f., Nr. 7.

im Gegensatz zum mittelalterlichen Urbar – zu stark auffallen; das ½ fand seinen Ersatz durch J, und die Buchstabentreue wurde auch bei den wenigen lateinischen Worten durchgehalten. Die

- 2. Schwierigkeit bot die Handschrift selber. Auf dem ersten Blatt, hauptsächlich in der untern Blatthälfte und gegen rechts, dehnt sich ein unregelmäßiger Flecken aus, 7 cm hoch und 8 cm breit, der auf den folgenden Seiten die Buchstaben, ja Worte, ganz oder schier unerkenntlich macht und erst ab Heftmitte allmählich in seiner Durchschlagskraft verebbt. Die Versuche mit schrägauffallendem Sonnenlicht, auch mit Quarzlampen scheiterten. Vieles konnte man allmählich erraten, anderes blieb im Dunkeln gehüllt, bis das Infrarotlicht des Wissenschaftlichen Dienstes der Stadtpolizei Zürich mir ein mühsames Auseinanderbringen der beiden Braun von Schrift und Flekken gestattete. Diese Anstrahlung ergab die Wahrscheinlichkeit, daß der Flecken von ausgeleerter Tinte herrührt. Die vom Flecken betroffenen und schwer lesbaren Stellen wurden aber in der Wiedergabe in eckige Klammern gesetzt, um den Leser auf die größere Möglichkeit einer Fehllesung aufmerksam zu machen. Die
- 3. Schwierigkeit und größte Arbeit verursachte das Urbar, als es galt, die vorkommenden Orte genauer zu bestimmen und so der Handschrift Gegenwartswert zu verleihen. Und zwar rührt diese Schwierigkeit von der Art und Weise der Urbaraufzeichnungen selber her, da sowohl unter Igis als unter Zizers Güter genannt werden, die schon damals beim Nachbardorfe lagen, und nicht erst durch die im letzten Jahrhundert erfolgte, abschließende Gemeindegebietsausscheidung zugeteilt wurden.⁵ Ähnlich, wenn auch lange nicht im gleichen Maße, war es mit den Gütern in Untervaz, die sich heute auf Mastrilser Gebiet befinden. Und von dieser Schwierigkeit aus sieht man deutlich, wie wichtig es ist, die Urbare vollständig, nicht nur auszugsweise zu veröffentlichen, damit man aus dem Zusammenhang sieht: dieser Ort kann sich wegen den genannten Anstößern nur da befinden. Eine wichtige Forderung, wie sie das Bündner Urkundenbuch⁶ aufgestellt hat, gewinnt so an Bedeutung: je mehr die Urbare einer Zeit und einer Gegend veröffentlicht werden, umso leichter ist es für gewöhnlich, die Orte zu bestimmen. Allerdings wird stets manches Rätsel ungelöst bleiben. Aber der Grund liegt dann eher bei den damaligen Urbarschreibern, denen das Landstück genügend umschrieben und gekennzeichnet vorkam!

Auf der Suche nach einem Verzeichnis aus der gleichen Zeit, das die beschädigten Namen verraten könnte, fanden sich zum Glück die «Steuereinnahmen um 1460», die dem «Steuergüterurbar von 1448» als willkommene Ergänzung dienen.

2. Die Beschreibung der Handschriften

1. «Das Steuergüterurbar von 1448» ist in dunkelbrauner Schrift abgefaßt und bildet ein einlagiges Heft zu 28 Seiten⁷ von 31,5 cm Höhe und 22 cm Breite. Vier unbeschriebene Pergamentstücklein, zwei außen zu 6,4 x 1,7 cm, zwei innen zu 5,3 x 1,1 cm, verhindern das Ausreißen des nun braunen Einzelfadens aus dem obern und untern Loch. Eine wohl spätere Hand knüpfte oben einen, unten zwei blaue Fäden in die Pergamentstücklein, um der ursprünglichen Heftung mehr Halt zu verleihen. Das

⁵ Über die Ausscheidung vgl. Hassler Paul, Zizers, Ziz. 1956, S. 22. – Güterzusammenlegung Igis 1942–1946. Igis 1949, S. 43 ff. – Viele Anregungen und Auskünfte bieten: Kirchgraber Richard, Das Gebiet des ehemaligen Hochgerichtes Vier Dörfer..., in: Mitt. der Geographisch-Etnographischen Gesellschaft Zürich 1921/22 (auch als Sonderabzug erschienen); Durnwalder Eugen, Der Weinbau des Bündner Rheintales. Zofingen, 1940.

⁶ S. VI, Absatz 3.

⁷ A. v. Castelmur zählte die zwei ersten Seiten nicht, bekam also nur 26 Seiten.

Papier ist ziemlich dunkel; auf S. 26 der Handschrift beträgt der unbeschriebene Blattrand oben 2,5, links 4, unten 6,5 cm; 33 Zeilen mit 15,6–16,5 cm Länge finden sich auf dieser ohne Absatz geschriebenen Seite.⁸ Als Wasserzeichen liegt zwischen zwei Linien von 4,3 cm Abstand ein B, dessen Querbalken rechts in ein Krückenkreuz ausmündet:⁹ es ist deshalb 2,5 cm hoch und 2,9 cm breit und kommt auf den Seiten 3,7, 11, 13, 19, 23 und 27 der Handschrift vor. Das erste Blatt ist ziemlich, vor allem im Längsfalz, zerrissen, aber es trägt erst auf S. 2 einen späteren Eintrag von Belang.¹⁰

2. «Die Steuereinnahmen um 1460» sind ebenfalls mit dunkelbrauner Tinte in ein Heft zu 24 Seiten von 31,4 cm Höhe und 11,1 cm Breite geschrieben, das in gutem Zustand ist, ausgenommen der leichte Riß ins Schriftbild auf dem ersten Blatt.¹¹

Das Heft besteht heute in losen Blättern, war aber früher oben und unten einfach geheftet; es ist noch ein 7,5 cm langer, jetzt bräunlicher Faden vorhanden. Das Papier ist fester und heller als jenes des Steuergüterurbars. Der unbeschriebene Blattrand auf Seite 16 der Handschrift,¹² beträgt oben 2,5, links 1,5 unten 5,5 cm; die Höchstbreite der Zeilen ist 9 cm. Als Wasserzeichen steht ein gekrönter Ochsenkopf¹³ in zwei Ausführungen: der eine im Linienabstand von 4,2 cm, mit normaler Kinnlade, 8,3 cm hoch und 3,8 cm breit, auf S. 3, bzw. weil in der Mitte des Heftfalzes, S. 21 und S. 11 bzw. 13; der andere im Linienabstand von 4,3 cm mit mit schmaler Kinnlade, 8 cm hoch und 3,5 cm breit, auf S. 5 bzw. 9 der Handschrift. Der Schreiber der «Steuereinnahmen» unterscheidet sich von jenem des «Steuergüterurbars» besonders dadurch, daß er ein klares tz statt einem cz und ein Böglein für das überschriebene i des u-Umlautes statt zweier rechtssteigender Punkte - oder dem Strichlein dafür - einsetzt, also z. B. «Zùtzers» statt «Zúczers». Wichtig ist bei den «Steuereinnahmen» zu sehen, wie nach 1463 viele andere Leute anstelle der ursprünglich eingeschriebenen die Steuern zahlen. Um dies etwas hervorzuheben, wurde beim Druck ein Gedankenstrich eingefügt.

3. Die Auswertung der Handschriften

Gerne hätte man dem Leser mehr geboten, aber weder Zeit noch Druckraum wären für eine Auswertung verfügbar gewesen. Bewußt wurde darum auf weitere Angaben von Quellen und Schriften, sowie auf Hinweise, wo die Namen sonst noch vorkommen, verzichtet. Auch viele geschichtliche, volkswirtschaftliche und steuerliche Fragen müssen hier unbeantwortet bleiben. Nur ein paar Wahrnehmungen, wie sie bei den «Steuereinnahmen» entstanden, seien festgehalten. Die jährliche Steuer ergab, wenn alle zahlten, gut 10 Pfund Pfennig¹⁴.

Der Weibel in Zizers zieht das Geld ein und bringt es dem Herrn, dem Bischof (recepit dominus), zum Teil bekommt es der Viztum (recepit vicitum). Dazwischen steht ein Mittelsmann, der die Steuergelder anstatt des Bischofs empfängt und diesem weitergibt (dedj domino). Leider hören diese Geldempfänge mit S. 7 der Handschrift auf. Einige Tage werden genannt, an denen der Weibel mit Steuergeld erschien:

⁸ s. o. S. 22 f.

⁹ vgl. Briquet Charles, Les Filigranes, Paris 1907 oder Leipzig 1923, Bd. 3, Nr. 7985.

¹⁰ s. o. S. 3.

¹¹ s. o. S. 24 letzter Absatz zwischen «Hůbers» und «wegen».

¹² s. o. S. 27f.

¹³ vgl. Briquet... Bd. 4, Nr. 14363; hier aber in den «Steuereinnahmen» mit zwei Augen und zwei Nüstern!

¹⁴ Die gleiche Summe zahlte die Herrschaft Maienfeld an die Von Brandis gemäß Urkunde vom 2. Dez. 1439, vgl. Bütler Placid, Die Freiherren von Brandis, in Jahrbuch für Schweiz. Geschichte 36, 1911, 87.

¹⁵ s. o. S. 26.

1. Juli 1463,¹6 21. Januar und 18. März 1464, 4. März 1465.¹7 Man erfährt, daß die Anstände mit «Lucý von Somfig» und «Josen Schanfiggñ» vom Jahre 1448 auch im Jahre 1465 noch nicht geregelt sind.¹8 1483 werden ferner Schwerenöter des Steueramtes erwähnt, die 22 Jahre lang nicht gezahlt hatten!¹9 Daß überhaupt der Reingewinn aus dem jährlichen Ertrag nicht überwältigend war, erkennt man aus den Unkosten von 3 Pfund 9 Schilling und 5 Pfennig, die in Zizers wohl 1464 und im Hause des «Puttgi» wegen zwei Steuerzahlern aufliefen. Auch 1462 mußten zwei Männer für die Abrechnung mit «Elsa Cristina» von Untervaz beordert werden.²0 Zudem war wohl dem Weibel jedesmal ein kräftiger Imbiß zu geben, wenn er wieder mit einer Zahlung aufwarten konnte. Und 7 Pfund Pfennige hatte der Bischof alljährlich, gemäß einer Abmachung aus dem Jahre 1428, für die feierliche Abhaltung der Jahrzeit des Grafen Friedrich VII. von Toggenburg und dessen Gemahlin Elsbeth von Matsch an den Churer Dom zu bezahlen.²¹ So blieb der Reingewinn an einem kleinen Ort!

4. Dank

Nun bleibt die angenehme Pflicht, allen herzlich zu danken, die mir bei der Herausgabe der beiden Handschriften behilflich waren: zunächst dem Vorstande der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden, vor allem ihrem Herrn Präsidenten Dr. Paul Jörimann-Canova, Kantonsgerichtspräsident, Chur, für die Aufnahme der «Steuergüter» in den Jahresbericht, besonders auch für die Bewilligung, ein Bild der beiden Handschriften zu bringen;²² Herrn Prof. Dr. Andrea Schorta-Gantenbein, Redaktor des Dicziunari Rumantsch Grischun, Chur, für die oftmalige und freundliche Aufmunterung, Beratung und Bereitstellung der Zettelsammlungen zum Rätischen Namenbuch; Herrn Dipl. Vermessungsingenieur Hans Griesel-Mischol, Adjunkt des Vermessungswesens des Kantons Graubünden, Chur, für die Benützung der Karte 1:10 000 des «Steuergebietes» und jener 1:500 von Igis; Herrn Direktor des Wissenschaftlichen Dienstes der Stadtpolizei Zürich, Dr. Frei-Sulser, seinem Adjunkten Dr. Meier sowie all seinen trefflichen Mitarbeitern, für die wohlwollende Aufnahme und Bereitstellung der Infrarotlampe; Herrn a. Landammann Kaspar Joos-Bürkli, Untervaz, der mit bewunderungswürdigem Eifer und Geschick sich die Mühe genommen hat, heute ungebräuchliche oder untergegangene Ortsnamen seiner Heimatsgemeinde «heimzutun»; Herrn Ferdinand Wachter-Capol, Werkmeister, Zizers, der mir half, die Ortsnamen für Zizers festzulegen; meinen Herren Kollegen Staatsarchivar Dr. Rudolf Jenny-Ragaz, Chur, Stiftsarchivar Dr. Paul Staerkle, St. Gallen, Staatsarchivar Dr. Bruno Meyer-Marthaler, Frauenfeld, Staatsarchivar Dr. Werner Schnyder-Sproß, und seinem Adjunkten Dr. Helfenstein, Zürich, Herrn Prof. Dr. Otto Paul Clavadetscher, Rorschacherberg, der Kantonsbibliothek Graubünden, dem Erkennungsdienst der Kantonspolizei Graubünden, der Buchdruckerei des Jahresberichtes, der Bischöflichen Kanzlei Chur, sowie allen hier nicht genannten Freunden und Förderern der vorliegenden Arbeit.

¹⁶ s. o. S. 24, Anm. 4.

¹⁷ s. o. S. 29, Anm. 31, 33 u. 35.

¹⁸ s. o. S. 21 ff., 28 f.

¹⁹ s. o. S. 25, Absatz 2 Igis, Abs. 1 Ziz.

²⁰ beide Vorkommnisse s. o. S. 24.

²¹ Mayer Johann Georg, Geschichte des Bistums Chur, 1, Stans 1907, 434.

²² s. nach S. 24.

NAMENVERZEICHNIS

A Abadutg, s. Aquadugt	Arspicz: ack., UVaz, ht. Dreispitz, Caluoz (KJ)
Ack. = Acker, Acker Acker, der Kromen, s. Kromen Acker Acker, der Uffgend, s. Ufgint Agger	wi
Affers jn Salár, jn, s. Tschaler Ágart, agart, s. Egart, Spend Egart Agermaior: ack., Igis, unterhalb dem Bo-	Arundis: Igis
fel	Au: Erlenwald, UVaz. Owhalb 12 f., 18-20, 22 Au, under: Löser, Ack., Wi., Trimmis?
Alb, -weg, s. Alp, -weg Alber: Fam. N. Albar, -ñ	Vnder Ougen
- Heinrich 4 f. Albrecht: m. Vorn. Albercht, s. Mathis	В
Alffelon, jn: ack., $UVaz$ 19 Alionen: Fam . \mathcal{N} .	Bach: UVaz 13f., 16-19, 22 f. Bad, s. Hirzaboda
- Johannes	Badmeister, -in: Fam oder Berufsname 15, 23
-ein - <i>Igis</i> 5	Badonal, s. Padnal
- <i>UVaz</i> 12-23	Bad Ragaz: Gemeinde, 17,5 km N von Chur. Ragacz
- Ziz	Badris, Bádris, s. Päderis
Alp: Flurname, UVaz. Alb, -halb 20, 22	Bánczin, s. Benz
Alpweg: Flurname. Albweg, s. auch Fusstig	Bärtsch: Fam. N. Bártsch
- Igis 6 - Valzeina	- Bernhard 20 Baholz: Heimweide, Ziz. Ban(n)holcz,
- UVaz 17 Alta Brünna, bi den: Dorfteil Igis. Ob, vn-	-halb
der, zů dem Alten Brunne.n, -ñ: buindlin, wi., ack 8, 10 f.	Balu, s. Palü
- (gemein) weg, der zů dem Alten Brunne.n, -ñ gat = ht. Kantonsstraβe	Bannholzer: Fam. N. Bannholczer, -s - Johannes 8
ZizIgis, vgl. Böfelweg 8, 10 Alten Múlbach, s. Mülbach	Bartholome: $Fam. \mathcal{N}$.
Ammann: Fam oder Berufsname. Ammas	- Johannes 3, 6, 25 - Ulrich 7
- Ulrich 11 Andreas: m. Vorn., s. Von Vaz. Andres	Basnab, ze: ack., UVaz, ht. Tuf (KJ) 16 Baumgarten: Flurname. Bomgart
Andres: Fam. N. Andress.en, -in; Andrissin, -en 9, 11, 14, 18 f., 22 f., 26, 28	- Igis 4
Ann.a, -an, -en: w. Vorn.; s. Fadrina,	- UVaz 12, 15 - Ziz 5, 9
Pfeifer, Salvia, Von Furn, Von Sumfig, Wälti	Bawigs, s. Pawig? Bazigg: Bergwi., UVaz. Jn Bizik, Fasig,
Aqua de Bodongi: wi., $UVaz$, bei $Bazigg$ $(K\mathcal{J}) \dots \dots$	Vasig, -t: wi., s. auch Aqua de Bodongi 14 f., 17, 21
Aquadu.gt, -tgi, -tk; Abadutg; jn, ze:	Bedenall, -er, s. Patnaler
wi., UVaz; ht. Studaberg, unt. Teil, und	Bedragrossa, s. Petragrossa
Cadära, ob. Teil (KJ) 13 f., 19, 24 Ardeboua, ob: egart, wi., Ziz 8	Bedris, s. Päderis Benhart, s. Bernhard: m. Vorn.
Arkum: UVaz	Benker: Fam. N.

- Christian	Bra Bartholomeo: wi., UVaz; unterhal. Raguoz (KJ)
- Elisabeth 6 f., 9f., 12, 26	Brabulgý, Bradaboliga, jn: wi. UVa.
Berchtold: m. Vorn. Berchtol.den, -s, -t, -ten, s. Wittwa	Bra Comprar: wi., UVaz; vermutl. be Artaschiev (KJ)
The state of the s	Bradaboliga, s. Brabulgý $(K\mathcal{J})$
Bermut, ze: Hofstatt, UVaz 15	Brada Capan, Bragaboñ, jn: wi., UVa.
Bernhard: Fam. N., vgl. Schguding, wo auch Gallus und Nikolaus vorkommen. Bern-	Brad.acz, –ecz, s. Pardatsch
har.cz, -t	
- Gallus 3	Bradilg, s. Pardiel Bradistrucz: wittiñ, UVaz 22
- Johannes 14, 20	Bradual, s. Pradawald
- Nikolaus	Bradúlgi, s. Pardiel
Bernhard: m. Vorn., s. Bärtsch	MATERIAL SECTION OF THE SECTION OF T
Bgt. = Baumgarten	Brad.ongi, -ungi, jn: wi., UVaz, unter
Biett: Fam. N. od. m. Vorn., s. Wälti.	halb Raguoz (KJ) 13, 21, 23
Bietten 21 f.	Brändli: Fam. N. Brendli, -n, -s, Brendl
Bild: Dorfteil, Ziz. Ob, vnder dem Bild:	- Nikolaus 3 f., 9, 25
wi	Brá.cz, -rs, -s\u00ed, Brecz; jn der Rut\u00e0, ze
Binner = 2 maß = 4 Krinnen = 24 Löffel	ack., egart, wing., wittin, UVaz, bein
(oder 20); s. Schweiz. Idiotikon 4, 1901,	Vogelsang 16, 19, 22, 24, 20
1309; $I Ma\beta = 1,35 l (19. Jh.), s. Fr.$	Bragaboñ, s. Brada Capan
Pieth, Bündnergeschichte, 1945, 559.	Bra Migol, zů: wi., UVaz 17
Biolcz, s. Bajols (KJ)	Brandis, s. Von Brandis
Bircklis, s. Burkhard	Bra.sart, -ssat Ja.n, -ñ, jn: wi., UVaz
Bitz: Fam. N. Bicz.en, -in, -inen, von	$vgl. Ratscho (KJ) \dots 17, 21$
Bulg.g, -i; Bitzin	Brasspig, ze: wi., UVaz 14 Bratabull, UVaz 23
- Ursula 5, 8, 11 ff., 15-23, 26	Bratolbanár, jn Tolpánár: wi., UVaz,
Bizik, s. Bazigg	bei Gravis (KJ) 12 f.
Blasin, s. Paltschi	
Blatisß, s. Platis	Brauak.ár, -ar, ze: wi., UVaz, zwischen Pardatsch und Kleinweid (KJ) 19, 23
Bock: Fam. N. Bok	
- Christian	Braukundador, UVaz, bei Cadära (KJ)
- Lorenz 28	Brawazorda: wi., UVaz, unterhalb Ra-
Bodenal, -ler u. ä., s. Padnal, Patnaler	$guoz (KJ) \dots 21$
Bodongi, s. Aqua de Bodongi	Brawquadar, Ziz 5
Bofel: Wi., Ställe, Igis. (Ygisser) Bouel	Brecz, s. Brácz
u. ä 4 f., 12	Brekutt, s. Pragguot (KJ)
Böfel, ober: Wi., Ziz., s. auch Böfelweg	Bremstal: wing., wi., Ziz 6
- jm, jn dem Grossen, jn Grossem	Brendli u. ä., s. Brändli
Bouel: ack., wi 5, 7-11	Brick, richtig: Bizik, s. Bazigg
- jn, jn dem Obern Bouel: wi 7 f.	Brunn, der, an Brunnen: UVaz, Quelle
Böfeli, Bgt., Ziz., s. auch Böfelweg	ob Raguoz 20
- jm, jn dem Clainen, Klainen, Klei-	Brunnen, Brúnlin, u. ä., s. Alta Brünna,
neñ Bouel: ack 5, 7 f., 10 f.	s. Klainen Brunnen
– jm Vnderbouel: wi 5	Brunnen, zům, UVaz, im Sesel 23
Böfelweg, ht. Kantonsstraße ZizIgis?, vgl.	Büchler: Fam. N. Búchler.in, -s 7, 25 f.
Alta Brünna. (Gassen, gemain) weg,	- Johannes 7
(die) der zwischen den (zwain, bey-	Bünt: Flurname (= eingezäuntes Stück
den) bayden Bouel(n) gat 7, 10	Land), buind, buindlin 7 f.
Bok, s. Bock	Bul.gg, -gi, s. Bitz
Bomgart, s. Baumgarten	Bumen = $B\ddot{a}ume$ 6
Bouel, s. Böfel, Böfeli (Ziz.), Bofel (Igis)	Bunczens, UVaz, verschrieben, statt: Con-
Brabakon, jn: wi., UVaz 13	czens? 13

Burg, s. Marschlins	- Igis 4, 6 ff., 10
Bur.kart, -charden, -chardñ, -chhar-	- <i>UVaz</i> 16, 19 f., 24
den, –ckarden, –ckhard, – – en, – – \tilde{n} ,	$ \angle iz$ 5 f., 8–12, 26
-gkarden, -kard, -en; Bruckharden:	Chur, Domkustoreigüter. Cust.ers, -ors
Fam. N	- Igis 4, 6
- Burkhard 16, 21 ff.	- Ziz
77	
	Chur, Hochstiftsgüter. Goczhus
- Johannes 3, 12-15, 17-23, 28	- <i>Igis</i> 4-9, 11 f.
Hausfrau 20 f., 28	- UVaz 13 f., 17, 21f., 24
Schwester 20	- $Ziz.$ $5-12$
- Ulrich 22	Churwalden, Gemeinde 8 km S von Chur.
Burkhard: m. Vorn., s. Burkart. Bircklis,	Chur-, Cur-, Kur.wald
Bur chart, -ckart, -kartz	Churwalden, Abteigüter. Goczhus
Buttgj, Búttigis, Buttigis, s. Puttgi	$ Ziz.$ \ldots 5, 7 –12
Byolcz, s. Bajols (KJ)	Cklauß, s. Nikolaus
	Cla-, Kla.ferin, -uerin, ze: wi., UVaz;
C	ht. äußere Sesel (KJ) 15, 19 f., 23
	Clainen, s. Böfeli, Klainen Brinlin
Cadära: Magerwiese, UVaz, s. Aquadugt	Clar, -a, s. Klara
Calferis: FWi., UVaz. Jn Grafaris: ack.	Clas, Clasen, s. Nikolaus
15, 18, 20	Clauidecz, jn: ack., wahrscheinl. Ziz. oder
Calstrinis: Wi., UVaz. Ze Castrinis: wi.	doch Clavadätsch, Höfe, Valzeina? 10
21	Colerina, Collerinis; an, jn, ze: ack., wi.,
Caluoz: FWi., UVaz. Ze Kal.ucz, -ucz	UVaz 13 f., 17, 21
18, 20, 22 f.	Comprar, s. Bra Comprar
Capan, s. Brada Capan	Conc.zens, -iens, s. Casenz
Casenz: Dorfbach, UVaz; s. auch Bach.	
Bunczens (?), Conc.zens, -iens 13, 22	Contact in sind wind sufficient
Caspar, s. Kaspar	Content, ist, sind = ist, sind zufrieden,
Castrinis, s. Calstrinis	befriedigt
Cazis, Gemeinde 16,5 km SSW von Chur.	Cornen, ze Artota, s. Horn
Kacz	Corsillis, s. Seljis
Cazis, Abteigüter. Goczhus	Cristina: Fam. N. Cristin.en, -inen,
- Ziz 7-10	-ineñ; Cristanin
Chessirüfi: Ziz., s. Rüfi	- Elisabeth 15-19, 21, 24, 28
Chonrat u. ä s. Konrad	Crúcz, s. Chrüz, s. Heyligen Crúcz
Chorherren, s. Chur, Domkapitelsgüter	Curwald, s. Churwalden
	Cust.ers, -ors, s. Chur, Domkustoreigüter;
Chratta: Wi., UVaz. Jn Gratiñ: ack. 15	s. Pfäfers, Stiftskustoreigüter
Christian: m. Vorn. Crista.n, -ñ, s. Ben-	
ker, Bock, Schwigli	
Crúcz, s. Heyligen Crúcz	D
Chrüz: Wi. mit Bäumen, Igis. Sant Crúcz:	
ack 10	Degens, s. Pfäfers, Stiftsdekaneigüter
Chuagass: Feldweg, UVaz. An die Ků-	Dieffen Gassen, jn die: Ziz 11
gassen 24	Dobel, s. Tobel
Chur, Kur, -halb: Bischofssitz, Haupt-	Dolos, zů; Hofstatt, UVaz 19
stadt von Graubünden 4, 11	Dominus = Herr, s. Chur, Bischof
Chur, Abteigüter St. Luzi. Goczhus	Dom.ben, -men, s. Tumb
- Igis 7, 9	Drox, jm: wi., $UVaz = Herti(K\mathcal{J})$ 12
- UVaz 12 f., 16-19	Duff, s. Tuf.
Chur, Bischof. Dominus, her von Chur	Duff, $-en: Fam. \mathcal{N}$.
24-27, 29	- Johannes 7, 9 ff., 26
- Schreiber: mins herren schrib(er) 24	Dum.ben, -men, s. Tumb
Chur, Domkapitelsgüter. Chorherren,	Dungi, s. Tungi
korherr.en, –ñ	Dux, s. Von Dux

E	-Ziz. 7
Egar.t, -d; eger.den, -n; ágart, agart: Flurname, s. auch Spend Egart	Friedrich: m. Vorn. Frisch, Frischz, s. Grider
- Igis 4, 8 f. - UVaz 16	Fúr.haubt, -haupt, -hopt, -hoptern, -houpt, s. Vorhaupt
- Ziz 4, 6-10, 12 Einfang: Flurname. Jnfang, ýnfang	Fur.n, -ñ, -nen, Fůrn, s. Von Furn Furna, Gemeinde 14,5 km NO von Chur Fusstig, der von der alb gat: Fuβweg,
- UVaz 12, 15, 21 - Ziz 6	UVaz
Elisabeth: w. Vorn., s. Benz, Cristina, Valentin, Von Furn. Els, -a, -an, -en, -in; Elß	FWi. = Fettwiese Fýolg, uff: wi., UVaz 12
Ell, Conratellñ: eigener Fam. N. od. Con-	G
rádlis u. ä. ?	Gaitla: ack., UVaz. Ze Kaidilla, Galgilga?
- Konrad	19, 22
Engen Weg, jm: ack., Ziz 12	Gallus: m. Vorn., s. Bernhard, Schguding Ganda: Wi., Igis. Jn Gando 6
F	Ganetten, s. Janett
Fadr.ena, -ina, -inen, -inin: Fam. N.	Gasse.n, -ñ, gasß, -en, s. Böfelweg, Dief-
- Anna 4, 25	fen Gassen, Gemein(de)gasse, Chuagass - UVaz
- Johannes 4, 25	Gemain, -en, gemaiñ, s. ff., s. auch Oksa-
Facz, s. Untervaz, Von Vaz	weid
Falcena u. ä., s. Valzeina	- UVaz ergänze etwa: gassen oder stras 18
Falkastei: Wi., Burgruine, Igis. Fal-, Val-	Gemein (de) gasse
ckenstain, -s 5, 12 Fallentin, s. Valentin	- UVaz 16, 20, 21
Falpineñ: Fam. N.?	Gemein (de) holz
Falzena, s. Valzeina	- Igis 6
Faminos, jn: wi., $UVaz$	– UVaz 13–18, 20, 22 f. Gemein (de) straβe, Gemeine Landstraβe
Farczans, ze: ack., UVaz 16	- Igis 4
Fari, weg, der vff: UVaz 23	- UVaz 12, 13, 15-19, 22, 24 - Ziz 6-12
Fasig, s. Bazigg (KJ)	Gemein (de) weg
Fatz, s. Untervaz, Von Vaz	- Igis 4, 6
Felagatter: Wi., Ack., UVaz: zů dem, zům	- UVaz 12-24
Vellengatter: ack 16, 18 f., 23	- Ziz 5-8, 10, 12
Feld: Ack., Ziz. Jm Veld 7 Ferena, s. Verena	Gemein (de) weide
Filip, s. Philipp	- Igis 4, 8 f.
Flum.is, -mis, jn, ze: ack., bgt., wing.,	- UVaz 12-18, 20 f., 23 - Valzeina 10 f.
Haus, UVaz 14 f., 20, 22, 24	- Ziz 5 f., 8 f.
Fogadicz: wi., UVaz 12	Genett, -en, s. Janett
Fontana Mort: ack., Igis 4	Geracz, -ecz, s. Jerätsch
Fontinamarcz, ze: beim Tanzboden, Ma- strils (KJ)?14	Gere.cz, -czen, -tz; Gerátsch: $Fam. \mathcal{N}$. - $Hartmann$
For(c)kels, s. Von For(c)kels	Gerundis: Ortsname, Igis, bei Lux 4
Forglis: Hofstatt, UVaz 23	Gitell: ack., UVaz 20
Forhopt, s. Vorhaupt	Giracz, s. Jerätsch
Forn, -aw, -aw, -s, s. Von Furn	Goczhus gut, guter, s. Cazis, Abteigüter;
Foschen, s. Pfosi	Chur, Abteigüter St. Luzi; Hochstiftsgüter;
Frangga: Bach, UVaz: Franckenhalb	Churwalden, Abteigüter; Pfäfers, Abtei-
Frena, s. Verena	güter. Göldi: Fam. N. Góldineñ, Goldin, -en,
Freus, Friewis; Hof, UVaz, Kapellengüter	-eñ
,	are accordi

Grider: Fam. N. - Friedrich	- Ursula	Hosang: Fam. N. Hossang 26 - Valentin 26 Hówñ, s. Von Hewen 10 ht. = heute 10 Huber: Fam. N. Hůber, -in, -s 24 - Heinrich 8 - Johannes 26 - Verena 8, 26
Haincz, -en, Hainrich, s. Heinrich Hanfland: Flurname. Hanffland - Igis	Grider: Fam. N. - Friedrich	Igis: Gemeinde 11 km NNO von Chur, s. auch Alpweg, Bofel: Jgis, Y-, Ý.gis, -halb, -ser
Horn: Wi., UVaz. Ze Artota Cornen, Maier, Mathis, Patnaler, Schnider,	Haincz, -en, Hainrich, s. Heinrich Hanfland: Flurname. Hanffland Igis	Jägeri: Bergwi., Mastrils, s. St. Margrethenberg? Jäggli: Fam. N. Jacklin, -s; Jáck.li, -lj, -lin, -lins, -lis; Jákli; Jecklý Johannes 3, 12-18, 20-23, 26 ff. - der junge 14 f., 28 Philipp 4, 12, 14, 16, 19 f., 22 ff., 27 Ulrich 28 Jakob: m. Vorn., s. Maier, Schönögli, Von Vaz, Von Furn. Jacob, -en, Ja, Já.ckl.i, -in, -j, Jáklj Janett: Fam. N. Ganetten, Genett, -en, Janetten Johannes 5, 19, 23, 25 Mutter 23 Jan, Jann, s. Johannes Jann, s. Brasart Jann Jecklý, s. Jäggli Jerätsch: Maiensäβ, Mastrils. Ger.acz, -ecz, Giracz 15 f., 20 Jgis, s. Igis Jnfang, s. Einfang Job: Fam. N. Jopp, -en, Jõp, -p Johannes 3, 6, 25 f. Jodokus: m. Vorn.: Jos, -en, s. Krämer, Schanfigg, Schnider, Ulrig, von Sumfig her Jos 25 Johannes: m. Vorn., s. Alionen, Bannholzer, Bartholome, Bernhard, Büchler, Burkart, Duff, Fadrina, Hasler, Hosang, Huber, Jäggli, Janett, Job, Julian, Keβ, Luzi,

Wälti, Witter. Hanns, -en, Hans;	L
Henni, Hennj; Hennslin; Jan, -n,	Landenberg, s. Von Landenberg
-ñ, -nn; Jañ; Joh	Landquart: Fluß. Lanckwart-; Lant(t)-
Joos: Fam. N. Jos, Joßen	quart.halb 4, 8
- Lorenz 23	Landstraße; s. auch Gemeine Landstraße,
Jopp, s. Job	Straβe: landstr.as, -ãs
Julian: Fam. N.	- UVaz 20
- Johannes 4, 25	- Ziz 8 f., 11
	Langen Scheff, zů dem: wi., Ziz. 8, 12
K	Langen Wingarten, an den: UVaz 17
	Langwis: Wi., Ack., Igis. Zů der Langen
Kach.el, $-il$: $Fam. \mathcal{N}$. - $Ulrich$	Wysen: wi 9
- Ulrich 24 Kacz, s. Cazis, Abteigüter	Lat.éw, -ew, ze: ack., wi., UVaz
TZ / 1 T/TZ	13, 16–19, 21 f.
Kastinger, ze: ack., UVaz 14 Kaidilla, nicht: Kardilla, s. Gaitla	Latis,- β , ze: ack., Ziz 6, 10
Kalucz, Kalůcz, s. Caluoz	Liecht, s. Pfäfers, Lichtstiftungsgüter
Kammeramt, Igis. Kamerampt 9	Lietha: Fam. N. Lietten 4
Kaspar, m. Vorn., s. Patnaler, Caspar.	Lófflecz, Loffles(s), ze: wi., UVaz
Keller: Berufsname 24 f.	13, 17, 19, 22
Keller, jm: Alpteil, UVaz 21	Lorenz: m. Vorn. Loren.cz, -s; Lorc, s.
Keß: Fam. N.	Bock; s. Joos; Untervaz, Kirchengüter,
- Johannes 26	St. Lorenz
Kieni: Fam. N. Kie-, Kú.ninen 13, 21	Lot: Güter, UVaz. Ze Lott: wi 22
Kirchhe(r)ren gúter, s. Zizers, Pfarr-	Luzi: Fam. N.? Luc(z).i, -ina, -is, -j, -y;
(pfrund) güter	Lutz.i, -in, -is, -j, -y, -ý 14, 23 f.
KJ = Ortsbestimmungen von Herrn Kaspar	- Johannes 12, 23 f., 28f.
Joos, s. Nachwort	- Klara
Klaferin, s. Claferin	- Ulrich 16 f., 26 ff.
Klainen Bouel, jm, s. Böfeli	- Ursula 28
Klaine.n, -ñ, Clainen Brinlin, Brúnlin,	Luzius: m. Vorn., s. Chur, Abteigüter St.
Brunnen; by, bý dem, zu, zů dem:	Luzi; Luzi; Von Sumfig; Wälti. Wort-
ack., wi., Ziz 8-11	formen s. o.
Klara: w. Vorn., s. Luzi. Clar, -a	Lux, ze: ack., Wi., Igis 4
Kohler: Fam. N. Kolers 12	24., 20. 40, 7, 25
Kollerinen: Ortsname (?) UVaz; s. auch	
Collerinis, Kohler	M
Konrad, Fam. N. ?; m. Vorn. ?, s. auch Ell:	Maier: Fam od. Berufsname. May(g)ers,
Chonrat, Conrad.is, -lis; Conrád.	$Ma\acute{y}(g)er$, -s, ma $\acute{y}r$
-lis, -lins 12-15, 17 ff., 23	$- \int \frac{\partial f}{\partial k} \int \frac{\partial f}{\partial k$
Korherren, s. Chur, Domkapitelsgüter	- Johannes 27 f.
Krämer: Fam. N. Kramers	Mainrad, s. Meinrad
- Jodokus 13, 15 f., 20, 23	Mal, mãl, maul = (Churer) Flächenmaß
Krautgarten: Flurname. Krut(t)gart, -n;	(im Jahre 1874) für Äcker 1764 m², für
Krutgártlin	Weinberge 1116 m2; vgl. Pieth, S. 558;
- UVaz 13, 15, 18, 21	s. Binner
$ \angle iz$ 5, 8	Malans: Gemeinde 15 km N von Chur 4, 8
Kreuz, s. Chrüz, Igis; Heyligen Crúcz,	Mannsmad = (Churer) Flächenmaß (im
UVaz	Jahre 1874) für Wiesen 3528 m²; vgl.
Kromen Acker, der: ack., UVaz, an der	Pieth, S. 558, s. Binner. Ma(n)mad,
Chrummga β (K \mathcal{F})	manmat
Krut(t)gart u. ä., s. Krautgarten	Mar.bels, -mels, s. Von Marmels
Kúninen, s. Kieni	Margareta: w. Vorname, s. St. Margare-
Kúgassen, s. Chuagaß	thenberg, Scheuerina, Von Furn.
Kur, Kurwald, s. Chur, Churwalden	Greta, Margarethen

Markward: m. Vorn., s. Seveler. Marck-	P
war.cz, -t; Marquart	Padnal: Bergwi., Haus, UVaz: hier aber
Marola: Alpweide, Mastrils. Jn Marolis	auch Güter Mastrils. Ze Badonal, an
:wi. 23	
Marschlins, Schloβ, Igis 4 f.	Boden(n)al(l)er Berg, vff Bodenal
Marschlinser Wisa: wi., Igis 9, 11	an Podenalen Berg 15, 20 f
Mastrils: Gemeinde 13,5 N km von Chur	Päderis: FWi., UVaz: ze Badris, Bádris,
Mathi's, -ys: Fam. N.	Bedris: ack 14ff., 19, 22
	Paltschi, under: Wi., UVaz. Jn, ze Blasin
- Albrecht 27	Plasin: ack., wi 14, 20, 23
- Johannes 11, 27	Palü: FWi., UVaz: ze Balu: ack., wi.
Meinrad: m. Vorn., s. Schnider. Mainrad	14, 18, 23 f
Mesnat, s. Untervaz, Mesmer (ei) güter	Pardatsch: Wi., UVaz. Ze, zu Brad.acz,
Mesners gut, s. Igis, Trimmis, Untervaz,	-ecz: ack., wi 15 f., 21
Zizers, Mesmer (ei) güter	Pardiel: Güter, UVaz. Jn Bradilg, Brá-
Michael: m. Vorn., s. Hennig, Redrer, Von	dúlgi: wi
Wangs. Michel, -en, -n, -ñ	Party: Igis
Migol, s. Bra Migol	
Monadura: Wi., Igis. Mondadura 9, 11	Patnaler: Fam. N. Be-, Bo.denal(l),-er,-ers
Mondadura: Wi., s. auch oben	- Johannes 7, 11, 26
- Igis 6	- Kaspar 28
$-\ddot{z}iz.$ 8	- Lorenz 26
Mont, s. Von Mont	Pawig: Zizerser Alp, ht. auf Gebiet der Ge-
Mort, s. Fontana Mort	meinde Furna? Bawigs: wi 11
Mülbach: Fabrikkanal, Igis: enhalb dem	Peter: m. Vorn., s. Schuhmacher, Weber;
Alten Múlbach 4 f., 8 f.	Zizers, Kirche, -ngüter St. Peter. Petter,
Müller: Fam, od. Berufsname: múllers 5	-s
	Petragro.s, -\B; z\u00fc, ze B\u00e9dragrossa: ack
00	UVaz 19 f.
Mund, s. Von Mont	Pfäfers: Gemeinde 16 km N von Chur; s. u.
Mutzner: $Fam. N.$ 5	Pf(f)áffers, Pfaffers
m. Vorn. = männlicher Vorname	Pfäfers, Abteigüter
	- <i>Igis</i> 4 ff., 10 f.
N	- UVaz 12-24
Neubruch: Flur- und Ortsname, UVaz: ain,	- Ziz
jm, nú(w)bruch, ze Núipruch, jm	Pfäfers, Stiftsdekaneigüter. Degens, tegens
Nùbruch: ack 17, 20, 28	- UVaz 12, 13, 15, 16, 17, 22
Nikolaus: m. Vorn., s. Bernhard; Brändli;	
Friewis, Kapellengüter; Rüesch; Schgu-	Pfäfers, Stiftskustoreigüter. Custers, cu-
ding; Schnider; Tungi; Ulrich; Von	stors
Dux. Cklauß, Clas, Clas, -en; Claus,	- UVaz 13, 15, 17, 18, 20
Nicolas	Pfäfers, Lichtstiftungsgüter
	- UVaz 20
Nuttli: Fam. N. Nut'kli, -tlin 17, 28	Pfarrers guter, s. Zizers, Pfarr(pfrund)-
Nuppis, ze: wi., UVaz	güter
	Pfeifer: Fam. N. Pfif(f)erin
0	- Anna 28
Obern Bouel, s. Böfel	Pfister: Fam. N. Pfisters, Pistoris
Obern Rifris, ze: ack., Ziz 6	- Ulrich 10, 27
Ober(n)duff, s. Tuf	Pfosi: Fam. N. Foschen, Pfossen 4, 8
Ówhalb, s. Au	Philipp: Fam. N. ?; m. Vorn., s. Jäggli.
Oksagass: Feldweg, Ziz.: Ochsenweg 7	Filip, Philip(p), -en, Phylipp, Vilipp
Oksaweid: Weide, Ziz.: (gemain) Ochsen-	- Ulrich 27
wayd 6, 10	Pistoris, s. Pfister
Ort: $Fam. \mathcal{N}$. Orten 5, 8 f.	Planas, s. Vineas Planas
Ortielgi, Ortiligen, jn: ack., hoffstatt,	Plasin, s. Paltschi, under
UVaz 17, 19	Platis, -\(\beta\); Platis Veld, ze: ack.,
Ougen, zů Vnder, s. Au, under	wit., <i>UVaz</i> 13, 20 ff.

Pradawald: Wald, Güter, UVaz: Bradual:	S
wi. (KJ)	Sant Crúcz ze Ygis u. ä., s. Chrüz Sant Laurenczen gůt u. ä., s. Untervaz Kirchengüter St. Lorenz Sant Luci u. ä., s. Chur, Abteigüter, St Luzi St. Margrethenberg, Ort der Gemeinde Pfä
0	fers, 14 km N von Chur. Sant Marga
Q	rethen, zů: wi. (oder Jägeri, Mastrils.
Quadera: Ack., UVaz. Quad.ar, -ran	<i>KJ</i>)
Overdres Part 7 in a Province der Over	Sant Nicolas gůt, s. Friewis
Quadra: Bgt., Ziz., s. Brawquadar. Qua-	Sant Petters von Zúczers gůt, s. Zizers
d.arn, -arñ, -ern, -erñ 5 f., 9, 11	Kirchengüter, St. Peter
Quadrätscha: Wi., Bäume, Ziz. Sequadreczen	Sagen, zer, zur: Hofstätten, UVaz 22 f
12	Salár, s. Tschaler Salatz: Alp, UVaz. Vff, ze Salacz: wi
_	15 f., 18, 21 f
R	Salis: Wi., UVaz. Ze Salis: wi., ack.
Raczam, s. Ratscho	15, 17 f., 20
Radicz, s. Ratitsch	Salawis: Wi., Igis. Zer Salen
Radicz, jn: ack., Igis 5	Salvia: Fam. N.: Salui.e, -en
Ragacz, s. Bad Ragaz	- Anna 13, 17-20, 23, 28
Raguoz: Wald, UVaz, s. auch: Bra Bartho-	Schading, s. Schguding
lomeo, Bradongi, Brawazorda, Brunn,	Schalmans, Schelmancz, jn: wi., zum
Tobel. An, jn, ze Rag.ucz, –úcz, –ůcz: wi 18 ff.	Teil Löser, Igis
	Schanfigg: Fam. N. Schalfig(g).en, -ñ
Rain, under: Wi., Ziz. Am Rain 27 Ratitsch: Wi., Ack., UVaz. Jn, ze, zů Ra-	- Jodokus 14, 17, 23, 29 Schwester
dicz: ack 12 f., 15 f., 18 f., 23	Schanógli, s. Schönögli
Ratscho: Güter, UVaz, s. auch Brasart	Scheff, s. Langen Scheff
Jann. Jn Raczam: wi 20	Scheuerina: Fam. N.
Redrer: $Fam. \mathcal{N}$.	- Margareta 13
- Michael 3	Schguding: Fam. N., vgl. Bernhard. Scha-
Rhein: Fluß. Rin, -halb, -shalb	ding, Schgadin; Schuding, -en; Schu-
8 f., 14, 17, 23	tingen 21, 23
Richter: Berufs- od. Fam. N. Richters 6	- Gallus 28
Ried: Wi., UVaz. Jm Rie.d, -dt, -t,	- Heinrich 16, 19, 23, 28
-tt 12, 14, 16-19, 21 Riemlin: Flurname f. schmales Landstück	- Johannes 12 f., 20
24	- Nikolaus
Riffen, zů dem: ack., UVaz 13	die Rúffin
Rifris, s. Obern Rifris	Schnider: Fam. N. Schnider, -s
Rigollen: $Fam. \mathcal{N}.$ 7	- Jodokus 18
Rin, -shalb, s. Rhein	- Johannes 13, 15-20, 22, 24, 28
Ringg: Fam. N. Ring.gen, -ken 8, 10 ff.	- Nikolaus 7, 26
Rodondells, ze: ack., UVaz 12	- Meinrad 28 f.
Rohrer: Fam. N. Rorerin 4	Schönögli: Fam. N. Schanógli
Rüesch: Fam. N. Rúschi	$- \int akob \dots 26$
- Nikolaus	- Johannes 26
Rüfi, Bgt., Ziz. (bei der Chessirüfi); s. auch	Schoolcz?: Fam. N
Schlundrüfi. An, by,- der, die Rúffin; enhalb	Schrof(f)is, ze: ack., UVaz 14, 20 Schuding, s. Schguding
Rufis, ze: ack., <i>UVaz</i>	Schuhmacher: Fam. N. Schumacher, -s
Rutň, jn Brásß jn der –, s. Brácz	- Gregor 27
, ,	-/

- Peter	Töni: Fam. N. Tónis, Tonis - Johannes
Seewis im Prätigau, Gemeinde 17,5 km NNO von Chur. Sewis	Trimmis, Gemeinde 6 km NNO von Chur 6 - Trimmis, Kirchengüter 9 - Ziz. 12 Trimmis, Mesmer (ei) güter 5, 7 - Igis 5, 7 - UVaz 14 ff., 19, 24, 26, 27 Troý, zům: Wi., Mastrils? 15 Tschaler: Wi., Ack., Ziz. Jn Affers jn Salár: ack. 9 Tuf: Wi., Ack., Ziz., s. auch Basnab 2e Duff: wi. - ze Ober(n) duff: ack. 12, 16, 19f., 22f. 2e Vnderduff: ack., wi. 12, 16, 18, 20 Tumb von Neuenburg: Fam. N. Dom. ben, -men; Dum. ben, bñ, -men, meñ 12-23 Tungi: Fam. N. Dung.i, -ý; Tung.gj, -is, -ý - Hermann 27 - Johannes 5 - Nikolaus 20, 24, 28
Sporer: Fam. N. Sporerin	U Ufgint Agger: Ack., Ziz.: der Uffgend Akker

V	Von Isla: Fam. N. Yslen, Yßla 16,28
Vacz, s. Untervaz	Von Landenberg: Fam. N 28
Valberchtolgi, ze: wi., UVaz (am Studa-	Von Mar.mels, -bels: Fam. N. 5, 10 f.
berger Bach, KJ) 13	Von Mont, Mund: Fam. N 21, 27
Val(l) berguns, ze: wi., UVaz 14, 23	- Valentin 28
Valckenstains, s. Falkastei	Von Sevelen, s. Seveler
	Von Sigberg: Fam. N. Sigbergs
Valczefan, ze: witt, UVaz 14	4, 6, 7, 9, 12
Valentin: Fam. N. Valentinen	Von Sumfig: Fam. N. Somfig, -en, -s;
- Elisabeth 14	Somuig 12–15, 17, 19 f., 23
Valentin: m. Vorn., s. Hosang, Von Mont.	- Anna 13, 15 f., 18 f., 23, 28
Fallentin, Valtentin	- Jodokus 18
Valldolos, jm: ack., UVaz, s. auch Dolos	- Luzius, s. auch Luzi
Valueina Comeinda es a los MMO es Chor	11, 14 – 18, 21 f., 27 f.
Valzeina, Gemeinde 12.5 km NNO von Chur.	Von Strada: Fam. N. Straden 6
In, jn, vff Falczen.a, -eñ, Falzena	Von Vaz: Fam. N. Facz, -en, Fatz
10 f., 27	- Andreas 11
Vasig, -t, jn, s. Bazigg (KJ)	- Jakob 15 f., 18 f., 22, 28
Vatz, s. Untervaz	- Johannes 5, 9, 11, 26
Veld, s. Feld; s. Platis	Von Wangs: Fam. N 20, 22 f.
Vellengatter, s. Felagatter	- Michael 22
V'li u. ä., s. Ulrich	Von Werdenberg: Fam. N. Werdemberg,
V'lschl.in, -y: Fam. N 25	-s 10 f.
Verena: w. Vorn., s. Huber. Ferena, Frena	Von Wildenberg: $Fam. \mathcal{N}$
Vicitum, s. Viztum	Vorhaupt = der Ackeranfang, wo beim Pflü-
Vilipp, s. Philipp	gen gewendet wird = Anwand: Forhopt;
Vineas Planas, ze: Hofstatt, UVaz 18	Fúr.haubt, -haupt, -hopt, -hoptern,
Vingola: ack., Igis	-houpt; Vor.habt, -haubt, -haupt,
Viztum: Berufsname. Vitztum, vicitum	-houpt 12 ff., 17, 19, 22 f.
24-27	Vorn, s. Von Furn
Vlrich u. ä., s. Ulrich	Vrsul.a, -en, s. Ursula
Vnderbouel, s. Böfeli	V 1541.4, C11, 5. C754.4
Vnderduff, s. Tuf	TAY
Vnder Ougen, s. Au, under	W
Vnder Vatz, s. Untervaz	Wälti: Fam. N. Welt.in, $-is$, $-j$.
Vogelsang: Weide, UVaz 24	- Anna 10, 27
Volecz: Fam. N.	- Biett 19
- Johann 20f., 28	- Johannes 10, 27
Volrich u. ä., s. Ulrich	- Luzius 10, 27
Von Brandis: $Fam. \mathcal{N}$ 4 f., 7 f., 10	Waibil, s. Weibel
Von Bulg.g, -i, s. Bitz	Waid, gemain, s. Gemein(de) weide
Von Dux: $Fam. \mathcal{N}$	Wangs, s. Von Wangs
– Nikolaus 4	Wasen = $Rasen$ 6
Von Falkenstein: Fam. N., s. Falkastei	Waýbel, s. Weibel
Von For(c)kels: $Fam. \mathcal{N}. ? \dots 13, 22$	Wayd, waýd, waid, s. Gemein (de) weide,
Von Furn: $Fam. \mathcal{N}.:$ Forn, $-aw$, $-aw$, $-ns$,	Oksaweid
-s; Forn; Furn, -en, -n; Furn, -en;	Weber: $Fam. \mathcal{N}$.
Furn; Vorn 4, 9, 14	- Peter
- Anna 6, 25, 28	Weg: Flurname, s. Engen Weg, Gemein-
- Elisabeth 6, 25	(de) weg, Oksaweg = Trimmiserweg
- $fakob$ g , 26	- Igis 4 f., 9 f.
- Johannes 3, 5, 7, 11, 21, 25 f., 28	- Mastrils
- Margareta 4, 6, 25	- UVaz 14, 20, 23
Von Griffensee: Fam. N.: Griffens.éw, -ów	- $Ziz.$ 7, 9
21 f.	Weibel: Fam, Berufsname. Waibil, Waý-
Von Hewen: Fam. N. Hów.en, -ñ 6, 9	bel; 24, 29

- Stefan 10	Wydem, s. Widem
- waýbelampt	Wysen, s. Langwis
Weinreben, Winreben: Ziz 6	Y
Werdemberg, s. Von Werdenberg	
Wi. = Wiese, -n	Ynfang: s. Einfang
Widem, s. Untervaz, Zizers, Pfarr (pfrund)	Ýslen, Ýßla, s. Von Isla
güter	Z
Wildenberg, s. Von Wildenberg	Note to Prince to the Control Section (Section Control Section
Wing. = Wingert = Weingarten, Rebberg:	Zanoppis: Maiensäβ, UVaz. Zinoppi: wi.
Flurname. Wingart, -en, s. auch Lan-	14
gen Wingarten	Zisen(i)gis, jn; an Sisen(i)gis: wi., UVaz
- Igis 4	13 f., 16, 18, 23
$ \angle iz$ 6, 9	Ziz. = Zizers: Gemeinde 10 km N von Chur
- UVaz 12 f., 15 f., 21, 24, 29	Zúczers, Zùtzers, -er, -halb
Winreben = Weinreben, -stöcke	ı, 3–12, 24 ff., 29
Wit, $-t$, $-tin$, $-tin$ = weites, offenes Land-	Zizers, Kirchengüter
stück	- Heiligengüter in Ziz 8 ff., 26
- UVaz 13 f., 22	- St. Peter 6
Witter: $Fam. \mathcal{N}$.	Zizers, Kirche St. Peter 6, 11
- Johannes 24	Zizers, Mesmer (ei) güter in Ziz. 8 – 11
Wittwa: Fam. N. Wittw.a, -e, -o	Zizers, Pfarr(pfrund)güter
- Berchtold 10 f., 27	- Pfarrgüter 7 ff., 12, 26
Wůst, -inen = öde, verlassen 21 ff.	- Widem 5, 8 f.
w. Vorn = weiblicher Vorname	Zůst, s. Sust

Inhaltsverzeichnis

Die Steu	ergü	ter	ir	n (Ge	ric	cht	\mathbf{Z}	iz	ers		•	•	•	•	٠	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•		I
Widmun	g .	•	•	•	•	•	٠	•	•	٠	٠	٠	•	•	٠		•	•	•	٠	•		٠	•	•		٠	•		2
1. Das Si	eue	rgi	ite	rui	rba	ar	vo	n	14	48	•		٠	•					٠			٠	٠				•	•		3
Igis .		•			•	•					•		•			•		•	•											4
Zizers			•		•		•	•	•		•	•		•			•			٠	ě		•	•	•		•			5
Unterv	az	٠		٠	•	•	•	•	•	•	٠	•	٠	•	•		•	•	•	•	•	•	•	٠	•	•		٠		12
Abbildun	g de	er	Ha	nc	lsc	hr	ift	en		•		•						•			•			٠	•	•			nach	24
2. Die St	euer	eir	nna	hr	ne	n	un	1 I	46	бо			٠		•	•				•	٠					•				24
Igis, Z	izer	s		•	•	٠		٠	•	•		•	•		•		•	•	٠		٠	•	•	•		•	•	•		25
Unterv	az			•	٠	٠	•	•		•	•	•			•	•		•	٠		•	٠	•	•		•	•	•		27
3. Nachw	ort			•		•	•					·	•		•			•		•	•		•	•	٠	•				30
. Namer	ver	zei	ch	nis	•		>• Z	•	•		•	•	•		•	•		•			•	•		•			•			34